

Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1999 in Sachsen-Anhalt

Ringfundmitteilung 5/2000 der Vogelwarte Hiddensee

Von Klaus George und Martin Wadewitz

1. Einleitung

Die vorliegende Zusammenfassung bemerkenswerter Beobachtungen des vorangegangenen Jahres ist der nunmehr vierte Bericht seiner Art und bedarf daher keiner langen Einleitung. Er trägt als Schnellinformation wesentlich zum Zusammenhalt der Mitglieder des Ornithologenverbandes Sachsen-Anhalt e.V. bei. Alle Beobachtungen der mit * gekennzeichneten Arten sind durch Meldungen an die Deutsche Seltenheitenkommission zu dokumentieren.

Schwerpunktarten des 99er Berichtes sind Knäkente, Uferschwalbe und Kranich. Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*, Bekassine *Gallinago gallinago*, Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*, Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*, Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria* u.a. Arten sind nicht etwa ausgestorben, sondern aus Platzgründen in diesem Bericht nicht berücksichtigt. Die Meldungen aus 1999 zu diesen Arten vermitteln kein grundsätzlich neues Bild. Seltenheit ist auf Dauer kein Kriterium für die Aufnahme einer Art in diesen Bericht, jedoch wollen wir diese Arten nicht für immer aus den Augen verlieren. So ist z.B. die Gebirgsstelze *Motacilla cinerea* Schwerpunktart 2000, und von den anderen selteneren Arten würden wir in den nächsten Berichten gerne interessante Ringfunde mitteilen.

2. Witterungsverlauf in Sachsen-Anhalt 1999

Der Januar begann zwar mit einer frostigen Silvesternacht, doch es wurde schnell wärmer, und der 5. Januar brachte den Wärmerekord des Jahrhunderts mit + 15 °C. Temperaturen über 10 °C auch Anfang der III. Dekade. Erst Ende des Monats, ab 28. Januar, wieder Frost. Der Februar begann mit schweren Stürmen. Dann bildete sich eine geschlossene Schneedecke aus, die aber bereits um den 10. des Monats dort unterbrochen war, wo der Acker in rauher Furche lag. Auch im weiteren Verlauf blieb es winterlich. Neuschnee, sofern er liegen blieb, verwehte meist. So gab es immer schneefreie Flächen. Nennenswerte Verluste unter Greifvögeln und Eulen blieben damit aus. Anfang

März frühlingshaft und Hochwasser in den großen Flüssen; am 6. März wird seit vielen Jahren wieder das Pretziener Wehr geöffnet. Ende März bis Anfang April frühlingshaft warm und trocken, es regnete erst wieder am Nachmittag des Ostersonntags. Mitte April war es sehr wechselhaft, meist kühl und im Harz fiel noch einmal etwas Schnee. In der dritten Dekade war der April dann meist sonnig und brachte die ersten Gewitter. Nachdem der Mai mild und sehr trocken begann, bescherten Gewitter in der zweiten Dekade den Bauern die ersehnten Niederschläge. Und so wie der Mai endete, begann der Juni mit viel Sonne und Gewitter. Ansonsten war der Juni niederschlagsarm. In der ersten Dekade des Monats Juli konnte mit der Ernte der Wintergerste begonnen werden. Zu Beginn der zweiten Dekade war es dann sehr heiß, und Gewitter waren mit ergiebigen Niederschlägen verbunden. Auch Ende Juli und Anfang August war es heiß, zudem aber auch extrem trocken. Der mit Spannung erwartete Tag der Sonnenfinsternis, der 11. August, brachte zwar keine überraschenden Meldungen aus der Vogelwelt, doch wenige Stunden vor dem großen Naturschauspiel gab es vielerorts in Sachsen-Anhalt seit Wochen wieder nennenswerte Niederschläge. Doch auch in der Folge blieb es wieder sehr trocken, und die erste Hälfte des September war hochsommerlich warm mit Temperaturen bis 30 °C. Auch in der zweiten Hälfte blieb es warm und trocken. Erst Anfang Oktober wurde es dann herbstlich mit kühlen Temperaturen, Niederschlägen und Wind. Außerhalb des Harzes gab es am Morgen des 13. Oktober den ersten leichten Frost. Aber Ende Oktober war es der Jahreszeit entsprechend wieder viel zu warm und zu trocken. In der Nacht vom 30. zum 31. Oktober endete die Sommerzeit. Ergiebiger Regen fiel erst in der ersten Novemberhälfte – auf dem Brocken schneite es. Der 15. November war in schattigen Lagen der erste Tag mit Dauerfrost im Flachland. Wenige Tage später schneite es. Der Schnee blieb einige Tage liegen, doch Ende November war es dann wieder mild mit Temperaturen bis 10 °C. Für die Jahreszeit zu mild und mit tagelangem starken bis stürmischen Wind begann auch der Dezember. Am Wochenende vor Weihnachten puderten ein paar Schneeflocken die Landschaft wieder ein, "Weiße Weihnachten" gab es jedoch nur im Harz. Das legendäre Sturmtief "Lothar" zog glücklicherweise südlich an Sachsen-Anhalt vorbei, und bis zum Jahreswechsel blieb es naß und kalt.

LUBITZKI hat in Wartenburg/ WB auch 1999 wieder die monatlichen Niederschlagssummen gemessen: 32+42+38+21+32+53+48+21+19+25+41+60 mm/ Monat = 432 mm im Jahr (REHN, unveröff.). Damit war das Berichtsjahr extrem niederschlagsarm.

3. Spezieller Teil

3.1. Non-Passeriformes

Sterntaucher *Gavia stellata*

12.3. 1 im SK, Rappbodestausee/WR (WEIHE), 24.-29.5. 1 vj. Grüner See Muldenstein/BTF (BIRKE, RICHTER, SCHWARZE), 23.10.-10.11. 1 juv. Kiesgruben Rattmannsdorf/SK (BIRD, SCHULZE), 2.11. 1 im SK, Muldestausee/BTF (BECKER, RICHTER), 7.11. 1 Geiselal Braunsbedra/MQ (BIRD), 11.11. 1 ad. Kiesgruben Rattmannsdorf/SK (MÜLLER), 13.11. 1 juv. Süßer See/ML und 14.11. 1 Hufeisensee Halle (STENZEL), 14.11./19.12./21.12. je 1 (immat.?) (RYSSEL, SCHULZE, STENZEL) und 30.12. 1 ad. (MÜLLER) im Tagebau Merseburg Ost/MQ, 29.11. 2 im SK, Barleber See/MD (NIELITZ).

Prachtaucher *Gavia arctica*

Wurde wieder in vergleichsweise kleiner Zahl und nur im Herbst gemeldet: 17.10. 1 ad. und 12.12. 1 immat. Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 21.10.-7.11. 1 juv. Kiessee Wegeleben/HBS (HELLMANN, WADEWITZ), 13.11. 2 ad. 1 juv. und 12.12. 1 juv. Süßer See (STENZEL), 14.-23.11. mind. 1 ad. 1 immat. Bergwitzsee/WB (ALBRECHT, CSENDE, PATZAK), 15.11./19.11. je 1 Löbitzsee Trebbichau/KÖT (BOUDA, ROCHLITZER), 15.-16.11. 1 Großer Rustteich Osternienburg und 24.11. 1 Neolith-Teich/KÖT (BOUDA), 29.12. 1 ad. Kiessee Staffelde/SDL (BRAUN).

Eistaucher *Gavia immer* *

12.-30.12. 1 juv. häufig in Ufernähe, auch länger fliegend, auf dem Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE, dann FG MERSEBURG, GNIELKA, MÜLLER, TISCHLER u.a.).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Auf 23 Gewässern 58 BP, davon 43 BP erfolgreich, 5 Zweit- und 1 Drittbrut festgestellt im Teichgebiet Elsnigk-Mennewitz/KÖT (BOUDA). Hingegen waren die 3 noch bekannten BP in der Dübener Heide/WB erfolglos (NOACK, SCHÖNFELD).

Rothalstaucher *Podiceps griseogen*

Brutzeit nach Landkreisen; vielfach ergab sich wieder nur geringer Bruterfolg: **SDL**: 2 BP mit 2 bzw. 1 juv. und 3 weitere Paare im NSG Stremel (FRIEDRICHS, TRAPP), 1-2 BP, davon 1x erfolglos S Hämerten (BRAUN, FRIEDRICHS), 3 BP, davon 2x 1 pull. Rohrwiese Stendal, 1 BP erfolglos Kiessee Staffelde, 1 BP 2 pull. Kiessee Miltern, 1 BP 2 pull. Langensalzwedel, 1 BP Heerener Teich (alle BRAUN), **SAW**: Erster Brutnachweis! 15.7. 2 ad. 2 juv. Teiche Brietz (GNIELKA), **AZE**: 22.4. 1 ruft Schönitzer See (PATZAK), **WB**: 3-4 BP mit am 18.7. 5 juv. Ascheteich Zschornowitz (FG WITTENBERG, BEICHE), 1 BP, auch Nachgelege erfolglos, Ausreißerteich (NOACK), **KÖT**: 1 (-2) BP Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER), 1 BP 2 juv. Wülflauer Teich/ Herzteich Elsnigk (BOUDA, TODTE), 1 BP Kornteich Mennewitz (TODTE), **BBG**: 1 BP Paradies Gerlebogk (TODTE), **ML**: 9.4. 1 RP Salziger See (STENZEL), **SK/HAL**: 2 ohne Brut Großer Mühlteich Dieskau (KLAMMER, TISCHLER), 2 erfolglose Paare im NSG Salztal (HÖHNE).

Ohrentaucher *Podiceps auritus*

31.10./21.11. je 1 Neolith-Teich (ROCHLITZER), 7.-25.11. ständig bis 1 ad. 1 juv. Kiesgruben Rattmannsdorf bzw. Teiche Mötzlich (BIRD, HÖHNE, NOHR), 21.11. 1 Löbitzsee Trebbichau (BOUDA), 27.11./11.12. 1 Mondsee Hohenmölsen/WSF (FRITSCH).

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis*

Bruten/ Brutverdacht/ Brutzeit. LK **SDL**: 3.4. 4 ad. und 20.7. 1 ad. 2 juv. Rohrwiese Stendal (BRAUN), LK **JL**: 9.6. 1 ad. Alte Elbe Bertingen (STENZEL), LK **ASL**: ab 16.7. 2 ad. 1 juv. wohl im Gebiet

Löderburg erbrütet (NIELITZ), LK **WB**: 3-4 BP Ascheteich Zschornowitz (FG WITTENBERG, BEICHE), LK **KÖT**: 19.4. 1 Paar Teiche Elsnigk (TODTE), 1 (-2) BP Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER, TODTE), LK **ML**: 8.7. 3 ad. Salziger See (HÖHNE), LK **SK** und **HAL**: bis 16. aber keine Brut (1998 3 BP) Großer Mühlteich Dieskau (KLAMMER, TISCHLER), 9.4. 6 Teiche Mötzlich (BIRD), 26.5. 2 Elsteräue Osendorf (TISCHLER), LK **MQ**: 1.8. 6 ad. mind. 2 flügge juv. Staubecken Schladebach (SCHWARZ), bis 9 ad. 1 immat. Tagebau Merseburg Ost (FG MERSEBURG, RYSEL).

Rohrdommel *Botaurus stellaris*

Brutzeit: LK **SDL**: 20.4. 1 Alte Elbe Kannenberg (BRAUN, FRIEDRICH), LK **ASL**: erneut Brutnachweis: 30.3. 1 ruft, 27.5. Nest mit 4 pull., ~5tägig, später alle flügge, Erdfall Hakeborn (HERRMANN, LÜTJENS), LK **KÖT**: 1 BP Teiche Osternienburg (BOUDA, TODTE), 25.3.-7.6. 1 M Teiche Mennewitz (BOUDA, TODTE, WIETSCHKE), 1 (?) BP Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER), LK **ML**: 7.3.-26.6. an mind. 6 voneinander entfernten Stellen Rufer bzw. abfliegend am Salzigen See (STENZEL), LK **SK** und **HAL**: 21.3./30.5. 1 Schilfgebiet Döllnitz, 10.4. 1 Großer Mühlteich Dieskau, 14.4. 1 Teiche Lochau (alle TISCHLER), LK **BIT**: 6.3. 1 ruft NSG Tiefkippe Schlaitz (STENZEL), LK **WSF**: 11.4./6.6./8.6./20.6. je 1 ad. NSG Nordfeld Höhenmölsen (FRITSCH).

Winter: 16.1. 1 Süßer See und 13.2. 2 Salziger See (STENZEL), 26.1. 1 und 24.9.-20.12. bis 6 Neolith-Teich (BOUDA, H. & R. ROCHLITZER), 12.12. 1 Spülbecken Wormsleben und 1 Salziger See (STENZEL), 16.12. 1 Süßer See Seeburg (BIRD).

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*

1 BP wohl erfolglos, Teiche Osternienburg (OVC, BOUDA), 4.6. 1 M ruft Salziger See (STENZEL), 6.6. 1 M und 10.8. 1 immat. Teiche Mennewitz (TODTE), 6.6./8.6./11.7. je 1 ruft NSG Nordfeld Höhenmölsen (FRITSCH), 1.8. 1 M Rohrwiese Stendal (BRAUN).

Nachtreiber *Nycticorax nycticorax*

26.5. 1 vj. Schönitzer See/AZE (PATZAK), 15.7. 1 dj. Alte Elbe Klieken/AZE (SCHWARZE).

Silberreiher *Egretta alba* *

Hat sich wieder überall eingefunden, darunter auch verdächtige im Mai. 2.1. 1 Muldestausee (BECKER, KIESELACK, RICHTER), vom 3.-16.1., 4.-11.4., 1.5. und 26.-27.6. je 1 Elbaue Wittenberg-Böswig (FG WITTENBERG), 4.1. 1 Elbufer Garbe/SDL (AUDORF, FRIEDRICH), 17.1. und 24.2.-14.3. 1 Alte Elbe Klieken (OVD, HILLEBRANDT, SCHWARZE, SEIFERT), 2.-3.2. 1 Küchengarten Dessau (RATTHEI), 1.3. 1 Großes Bruch Hornhausen/BÖ (SCHUHFUß, TEULECKE), 20.3. 1 Talsperre Schömbach (HARTWICH & HÄHNL in BARTHEL, 1999b), 3.4. 1 Muldestausee (BECKER, RICHTER), 25.4. 1 Bölsdorfer Haken/SDL (HELLWIG in BARTHEL, 1999b), 2.-4.5. 1 Aland-Niederung/SDL (BRUCH & WENDT in BARTHEL, 1999c), 16.5. 1 bei Gerwisch/JL (BIRTH), 12.9. 1 Staubecken Schladebach (SCHUBERT), 13.9. 4 Altwässer Klieken (RADTKE, SCHWARZE), 8.10. 1 Aland-Mündung (OVD), 22.10. 1 Großes Bruch Rohrshem (HELLMANN), 24.11. 1 ad. Alte Saale Leißling/WSF (PATZAK), 12.12. 1 Kurzer Wurf Klieken (SCHWARZE), 12.12. 1 Elbaue Wittenberg-Böswig (FG WITTENBERG), 30.12. 1 über Wallendorf/MQ (MÜLLER).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Durch den Sturm am 18.5. stürzt im Raum Rosslau/AZE ein besuchtes Nest ab (APEL, SEIFERT). Im LK Quedlinburg 2 BP mit 4 bzw. 3 fast flüggen juv. (KRAMER).

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Erstmals Brut in Diftfurt/QLB (3 juv.) und damit so weit oben an der Bode wie noch nie in neuerer Zeit (SCHWEIGERT); auch wieder 1 Ind. im Helsunger Bruch/QLB (WOLFF). Scheint inzwischen sogar am Harzgebirge Gefallen zu finden: 29.6. 2 auf Grünland im Wippertal bei Friesdorf/ML (SPENGLER) und 1.8. 5 rasten in der Umgebung von Stiege/WR auf Wohnblock und Schornsteinen (HAUPT). Grö-

Bere Wegzugtrupps: 9.8. 37 bei Wiesenmähd, Apollensdorf/WB (ZUPPKE), 12.8. 26 Acker bei Rep-pichau/KÖT (WIETSCHKE).

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Auswahl. Elbnahe Ansammlungen: 27.2. 92 auf Raps bei Heeren und 14.3. 400 (!) in überschwemmter Tangerniederung Elversdorf/SDL (BRAUN). Weiter aufwärts an der mittleren Elbe durchweg nur in kleinen Zahlen gemeldet. Abseits der Elbe: Lediglich vom 12.12.98 bis 25.4.99 1 juv., dessen Schnabelfarbe allmählich nach gelb wechselte, ständig im Saaletal Salzmünde-Wettin/SK (HOEBEL, HÖHNE, SCHMIEDL).

Singschwan *Cygnus cygnus*

Fast durchweg spielten Rapsfelder für einen meist längeren Aufenthalt eine Rolle. Abseits der Elbe war der Bestand unbedeutend. Auswahl: Elbnahe Ansammlungen: Nov.1998 bis 30.1.99 (Max. am 17.1.) bis zu 529 ad. 40 dj. an günstigem Nahrungsplatz (aufweichende Zweizahnfluren in überfluteten Wiesen) an der Alten Elbe Bösewig (FG WITTENBERG, HOYER, STENDEL), 1.1. 138 ad. 8 dj. Zuwachs/JL (BRIESEMEISTER), 17.1. 297 ad. 68 dj. Gebiet Dessau und 762 ad. 171 dj. Elbe von Prettin bis Breitenhagen (INTERNAT. WASSERVOGELZÄHLUNG), 21.-30.1. 34 Muldeae Niesau/BTF (RICHTER), 14.-25.2. bis 125 bei Dabrun-Boos/WB (REHN, RIEDEL, NOACK), 22.11. 52 ad. 15 dj., 11.12. 63 ad. 15 dj. und 25.12. 85 ad. 13 dj. bei Breitenhagen (TODTE, WIETSCHKE), 28.11.-22.12. bis 92 ad. 39 dj. bei Schönitz-Riesigk/AZE (BEICHE, PATZAK, SCHMIDT), 4.12. 55 ad. 16 dj. bei Düben/AZE (TODTE). Abseits der Elbe: 19.1./14.2. je 4 ad. und 17.12. 2 ad. Teiche Athensleben/ASL (NIELITZ), 31.1. 6 und 29.12. 8 ad. 5 dj. Tagebau Kayna Süd/WSF (FRITSCH), 27.3. 2 ad. 6 dj. Saaletal Wettin-Trebitz (HEUMANN), 12.11. 3 ziehen nach SW, Quedlinburg (GEORGE), 30.12. 12 bei Großkayna/MQ (RYSSEL).

Saatgans *Anser fabalis*

Einzige Meldungen von der in letzter Zeit immer seltener gewordenen Unterart *A. f. fabalis* "Waldsaatgans": 11.2. 60 bei Fischbeck/SDL und 3.10. 4 am Bölsdorfer Haken, jeweils gemeinsam mit *A. f. rossicus* (BRAUN).

Kurzschnabelgans *Anser brachyrhynchus* *

17.-19.1. bei Tangermünde/SDL/JL (HELLWIG in BARTHEL, 1999a), 14.3. und 3.4. 1 unter Höcker-schwänen *Cygnus olor*, Feldflur bei Magdeburg (BRIESEMEISTER).

Bläßgans *Anser albifrons*

Eine Auswahl bedeutender Rastbestände und Schlafplätze (= SP) mit Angaben zum Verhältnis Bläßgans : Saatgans. Winterbestand: 15.1. 400:3500 Löderburger See (NIELITZ), 17.1. 1000:21000 SP Neolith-Teich (H. & R. ROCHLITZER), 4500:5500 SP Elbaue Bösewig (BEICHE) und 200:17000 SP Geiseltal (RYSSEL), 20.1. 10000:10000 Rübenacker am Zuwachs (STEIN), 8.2. 1500:500 südl. Hindenburg und 4.3. 3000:?. Elbe Wittenberge/SDL, ab jetzt spürbarer Heimzug: 14.3. 13500:1500 Tangerniederung Grobleben-Hüselitz (alle BRAUN), 17.3. 98:1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 18.-21.3. 600? Große Aue Holleben/SK (MÜLLER), 20.-21.3. 500:(0?) Großes Bruch (SCHNEIDER), 22.-23.3. 230:0 Seeländereien Wilsleben/ASL (BÖHM), 25.3. 420:0 Wulfener Bruchwiesen (ROCHLITZER), Wegzug: 3.10. 3000:?. Bölsdorfer Haken (BRAUN), 17.10. 2000:4000, 14.11. 6000:22000 und 12.12. 1500:24500 SP Geiseltal (RYSSEL), 29.10. 9000:24000 (OVC), 4.11. 10000:30000 (TODTE) und 20.12. 500:7500 (H. & R. ROCHLITZER) am SP Neolith-Teich, 6.11. 3000:7500 auf Äckern bei Rochau/SDL (BRAUN), 14.11. insgesamt 3900:2100 Gebiet Dieskau-Gröbers (HÖHNE), Winterbestand: 24.11.-11.12. unter bis 15000 Gänsen der BIG-Anteil bis auf 35% ansteigend, Deutleben-Dornitz/SK (HOEBEL), 16.12. 1000:3200 SP Tagebau Königsau und 17.12. 2700:1000 bei Athensleben (NIELITZ), 22.12. 1500:3500 Feldflur Dorna/WB (SCHÖNFELD).

Stärkere Zugbewegungen im Land am 17.10.: 3000 nach N/NW durch die Speckgraben-Niederung bei Rochau (BRAUN); mind. 30 nach W bei Zscherben/SK (HÖHNE); beständig von 8 bis 15 Uhr in 17 artreinen Trupps mit insgesamt 682 Ind. in Richtungen um W über Badeborn/QLB am Harzrand

(GEORGE); von 10 bis 19 Uhr wohl diese Art in 8 Trupps mit insgesamt 519 Ind. in Richtungen um W über Siptenfelde/QLB im Harz (BOCK) und von 12 bis 16 Uhr mind. 4 artreine Trupps mit insgesamt 80 Ind. in großer Höhe nach W über dem Helmestausee/SGH (BECKER, HELLMANN, WADEWITZ, WEIHE u.a.).

Zwerggans *Anser erythropus* *

Drei Feststellungen am 17.10. an unterschiedlichen Orten und von verschiedenen Beobachtern, jeweils unter anderen Gänsearten: 1 fast ad. im NSG Neolith-Teich (FRÖDE, ROCHLITZER), 1 am Kurzen Wurf Klieken (SCHWARZE) und möglicherweise 1 an der Untermulde/DE (HEISE, RADTKE).

Graugans *Anser anser*

Auswahl. Brutbestand: Festigt sich fast in allen jüngst besiedelten Gebieten und breitet sich von dort nur recht langsam aus. 24.4. mind. 6 BP 28 juv., alle 3-5 tändig, Alte Elbe N Klieznick/JL (NICOLAI), 6 BP mind. 38 juv. Kliekener Altwasser (OVD), 37 BP, aber mit 94 juv. geringer Bruterfolg, im Gebiet Köthen (OVC, ROCHLITZER), erneut 2 BP mit 1 x 4 juv. im Geiseltal (RYSSEL). Brutzeit: 16.3. 2 Saaleaue Kollenbey (BIRD), 14.3. insgesamt 16 im Großen Bruch und dort dann vermutlich Brut bei Wulferstedt (LEISTE, TEULECKE, WADEWITZ u.a.), 31.3. bis Juni 1 Prester See/MD (BRIESEMEISTER), nur 10.4. 1 Paar Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 9.6. 2 ad. niedrig über Spickendorf/SK und Hohenthurm nach SW (KLAMMER). Heimzug: 27.2. 27 rasten Großes Bruch (SCHNEIDER), 17.3. 37 nach N, Halle (TISCHLER). Sommer/Mauser: 9.-20.7. ca. 24 Fischteiche Vockerode/AZE (PATZAK), 28.7. 151 Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER), Juli-Aug. bis 156 Alte Elbe Bösewig, dann, nach Bejagung, auf umliegenden Feldern und Abwanderung (FG WITTENBERG). Wegzug: 24.9.-3.10. bis 1300 Bölsdorfer Haken (BRAUN), 17.-29.10. bis 114 Neolith-Teich (BOUDA, FRÖDE, ROCHLITZER), 17.10. 33 nach SW, Badeborn (GEORGE), 10.-13.11. bis 19, z.T. Zug nach W, Salziger See (STENZEL). Winter: 8.1. 3 Teiche Athensleben (NIELITZ), 17.1. 50 Kliekener Aue (SCHWARZE, SEIFERT), 29.11. 5 nach NW, Stafelfelde (BRAUN), 12.12. 22 nach N, Salziger See (STENZEL).

Streifengans *Anser indicus*

Flüchtling/Exot: 20.3.-22.4. 1 Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG, CSENDE, PATZAK), 30.10.-8.11., 30.11. und 6.12. 1 Neolith-Teich, wohl immer dieselbe (BOUDA, H. & R. ROCHLITZER, TODTE).

Schneegans *Anser caerulescens* *

27.2. 1 juv. der weißen Morphe, Mündung Schwarze Elster/WB (LUBITZKI).

Kanadagans *Branta canadensis*

18.2.-30.3. ständig bis 18, am 24.4. 4 und noch bis Anfang Mai, Athenslebener Teiche (BANNASCH, 2000; HERRMANN, KRAMER, NIELITZ).

Weißwangengans *Branta leucopsis*

Alle Daten. 8.-25.1. bis 2 und 22.2. 1 Neolith-Teich (TODTE), 13.1. und 6.-10.2. 1 Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 21.1. 1 Geiseltal (MÜLLER), 8.2. 1 Teiche Athensleben (NIELITZ), 9.3. 5 Saaleaue Kollenbey (BIRD), 14.3. 4 Tangerniederung Elversdorf (BRAUN), 21.3. 17 (!) unter 500 Bläßgänsen, Großes Bruch (SCHNEIDER, TEULECKE), 22.-23.3. 4 Seeländereien Wilsleben (BÖHM), 30.3.-1.4. 1 bei Dobis (HÖHNE, HURT), 2.4. 1 Teiche Mennewitz (WIETSCHKE), 3.-22.4. 1 Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG), 5.4. 1 bei Breitenhagen/SBK (H. & R. ROCHLITZER), 10.4. 1 Alte Elbe Bösewig (CSENDE, PATZAK), 24.10. 4 Geiseltal (SCHULZE), 24.10.-8.11. bis 2 und 22.11. 3 Neolith-Teich (OVC, BOUDA, TODTE, WIETSCHKE), 5.12. 1 bei Domnitz/SK (HOEBEL), 11.12. 2 ziehen nach S, Elbe km 210/WB (REHN). Hybrid Weißwangengans - x Streifengans: 24.9. 1 Bölsdorfer Haken (BRAUN).

Ringelgans *Branta bernicla*

Vielleicht flugbehindert?: 17.-20.5. 1 am Salzigen See Röblingen (LAFELD, MÜLLER, STRAUß).

Rothalsgans *Branta ruficollis* *

Stets mit anderen Gänsen: 8.-11.1. 1 Neolith-Teich (TODTE), 17.1. 1 Wulfener Bruchwiesen (H. & R. ROCHLITZER), 22.10.-4.11. 1 und 14.11. 3 am Neolith-Teich sowie am 25.11. sogar 5, unweit auf dem Flugplatz Köthen (BOUDA, ROCHLITZER, TODTE), wo sie bestimmt auf ihre Starterlaubnis für die Weiterreise warteten. 11.12. 1 auf Raps bei Breitenhagen (WIETSCHKE), 8.12. 1 Rübenacker bei Domnitz (BÖNICKE).

Nilgans *Alopochen aegyptiacus*

Flüchtling/Exot: 27.2.-14.3. 1 Paar bis zur Kopulation, Großes Bruch (SCHNEIDER, TEULECKE u.a.) 8.3. 1 Paar Schauener Teiche/HBS und 5.-10.4. 1 Paar bis Nestbaubeginn, Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 1.5. 1 Paar Kläranlage Merschwitz/WB (NOACK), 2.5. 2 Alte Elbe Klieken/ Sollwitzer Kiessee (JURGEIT), 25.8. 2 Tagebaurest Nachterstedt/ASL (HERRMANN). Entfernt der eigentlich afrikanischen Heimat fühlte sich noch am 20.12. 1 ad. auf einem Baum am Wehrstedter See/HBS (HELLMANN) sichtlich wohl.

Brautente *Aix sponsa*

Flüchtling/Exot: 8.1.-9.2. 1 M erneut Großer Rustteich Osternienburg (BOUDA), 22.4. 1 M Alte Elbe Bösewig (NOACK).

Mandarinente *Aix galericulata*

Flüchtling/Exot: 15.5. 1 W Schauener Teiche (WADEWITZ), 21.5. 1 M Rabeninsel Halle (STENZEL), 7.7. 6 BP Stadtgebiet Köthen (ROCHLITZER), 1 M ganzjährig und 23.10. 2 M an der Bode in Thale/QLB (LANGLOTZ).

Pfeifente *Anas penelope*

Sommer: 27.6. 1 Paar Rohrwiese Stendal (BRAUN). Größere Zahlen in der 2. Märzhälfte, wie sie bei günstigen Rastbedingungen alljährlich zu erwarten sind. Im Herbst der letzten Jahre machte sich eine deutliche Zunahme des Rastbestandes auf den Tagebaugewässern im Süden bemerkbar (FG MERSEBURG). 14.3.-3.4. etwa 600 Alte Elbe Bösewig (LUBITZKI, NOACK, SCHMIDT), 14.3. bis 300 Großes Bruch Wulferstedt (SCHNEIDER, WADEWITZ u.a.), 16.3. 600 Elbe S Hämerten (BRAUN), 18.3. 140 Große Aue Holleben (MÜLLER), 22.3. ca. 1000 Elbwiesen Seegrehna-Bodemar/WB (ZUPPKE), 28.3. 800 Lostauer See (ALBRECHT), 28.3. bis 463 Neolith-Teich (BOUDA, TODTE), 14.11. 58 und 13.12. 112 Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE, UFER).

Schnatterente *Anas strepera*

Bruten: 14.-16.5. 1 W 10 pull., 1 W 9 pull. und wohl weitere ~2 BP Rohrwiese Stendal (BRAUN, FRIEDRICH), 9.6. 1 W 6 pull., später 4 juv., 1. Brutnachweis an der Alten Elbe Bösewig (NOACK), 28.6. 1 W 4 juv. Neolith-Teich (ROCHLITZER).

Knäkente *Anas querquedula*

An der kleinen Auswertung beteiligten sich 39 Beobachter, die insgesamt 434 Knäkenten (= KnE) meldeten. Keine der Beobachtungen fällt aus dem bekannten Rahmen über das Wissen über diese Entenart. Dennoch ergaben sich einige Einzelheiten, die es sicher wert sind, im Zusammenhang dargestellt zu werden. Auch ist es der erste Ansatz zu dem Versuch, das Auftreten im Verlauf eines einzigen Jahres großräumig im Gebiet zu beschreiben. Die KnE ist eine besonders an eutrophe Flachwasser angepasste Gründelente, die vor allem den Übergang zu Wiesen bevorzugt. Überflutungsgebiete in Flußniederungen, offene Bruchlandschaften, Vernässungsstellen und Klärteiche mit krautiger Vegetation stellen bei uns den hauptsächlich bewohnten Lebensraum dar.

Heimzug: (Abb. 1) Aus dem entfernten Winterquartier in Afrika kommend, erreichte uns erstes am 7.3. ein M im Großen Bruch (SCHNEIDER). Eine Woche später trafen dort und anderswo weitere KnE, meist einzeln oder paarweise, ein. Bis zum 30.3. lag das Geschlechterverhältnis

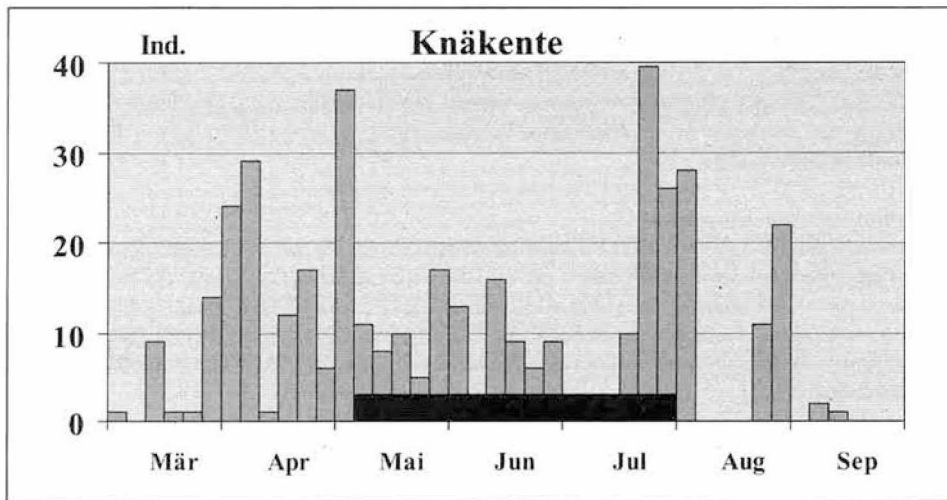


Abb. 1: Auftreten der Knäkente *Anas querquedula* in den Monaten März bis September 1999 in Sachsen-Anhalt nach Daten von 39 Beobachtern aus verschiedenen Landesteilen. Der schwarze Balken gibt den Zeitraum der Tage an, an denen Brutnachweise erfolgten.

bei etwa 3 M : 1 W ($n = 17$), was ein früheres Eintreffen der M vermuten läßt. An der Seite eines W hielt sich fast immer (mind.) ein M auf, Balz wurde gelegentlich beobachtet. Noch in den letzten Märztagen stieg die Anzahl rastender KnE deutlich an, um im ersten Aprildrittel einen Gipfel zu erreichen. So wurden am 31.3. 3 M 3 W auf dem Neolith-Teich (ROCHLITZER), am 3.4. 6 M 4 W im Großen Bruch (SCHNEIDER) oder am 9.4. 14 M 12 W am Salzigen See (STENZEL) gemeldet. Im Laufe des April setzte sich spürbarer Durchzug fort. Anfang Mai fanden sich nochmals bis 16 M 6 W an der Alten Elbe Bösewig (NOACK, SEIFERT) und 5 M 4 W in den Markwerbener Wiesen/WSF (FRITSCH) ein. Danach gingen die Zahlen allgemein zurück und nirgends wurden mehr als 6 gleichzeitig gesehen. Balz wurde nun aber regelmäßig notiert. Aus den Beobachtungen vermittelt sich der Eindruck, daß sich die KnE in Gebieten mit günstigen Rast- und Nahrungsbedingungen beständiger und auch länger aufhalten. Einerseits kann dadurch schnell ein Brutverdacht vorgetäuscht werden, andererseits kam es in solchen Gebieten in der Folge nachweislich zu Bruten. Brutzeit/ Brutnachweise/ Bruterfolg: Das Geschlechterverhältnis lag im April noch bei 1.3 M : 1 W ($n = 97$) und betrug im Mai 2.5 M : 1 W ($n = 87$). Die Vermutung, daß im Mai die W "unsichtbar" auf den Eiern sitzen, wurde am 7.5. mit dem Fund eines Nestes mit 7 Eiern an der Kläranlage Merschwitz/WB (NOACK) und den W, die am 1.6. 8 pull. und am 14.6. 5 pull. auf der Rohrwiese Stendal (BRAUN) führten, bestätigt. Allerdings schreitet sicher nur ein Teil der anwesenden Paare tatsächlich zur Brut, denn viele bislang günstige Naßstellen trocknen jetzt zusehens aus, was die KnE zum Abwandern zwingt. So mag es auch 3 Paaren ergangen sein, die sich kurz am 5.6. gemeinsam mit Löffel- und Schnatterenten auf dem sich kaum als Brutgewässer eignenden Kiessee Wegeleben (WADEWITZ) niederließen. Zu Bruterfolg kam es außerdem noch in folgenden Gebieten: 20.6. 1 W 6 pull. auf der Dreieckswiese Stendal (BRAUN), 4.7. 1 W 4 dj. am Lostauer See/JL (KURTHS) und 31.7. 2 BP mit 6 bzw. mind. 3 juv. in der Elsteraue Osendorf/HAL (TISCHLER). Aus den Meldungen können aufgrund der Beobachtungsumstände (Brutsaison, Anwesenheitsdauer, Balz, Revier) noch in folgenden Gebieten Bruten vermutet bzw. Brutverdacht geäußert werden (jeweils in BP): LK SDL: 2 Stremel bei Havelberg (FRIEDRICHS); LK BÖ: 1 Großes Bruch (SCHNEIDER, TEULECKE); LK HBS: 1-2 Klärteiche Aderstedt/Großes Bruch (SCHNEIDER u.a.); LK AZE und DE: 2-3 Fischteiche

Vockerode (PATZAK), 2 Unterluch N Kühnauer See (HÄLLFARTH & PATZAK), LK WB: 2 Alte Elbe Bösewig (FUCHS, PATZAK, SCHMIDT), 1 Wittenberger Luch (LOHMANN), 1 Große Straube Seegrehna (RIEDEL), LK KÖT: 2 Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER, TODTE), 2 Obersee, Forst Olberg Aken (WIETSCHKE); LK BTF: 1 Muldeau bei Möst (GABRIEL, RICHTER, RÖBER); LK ML: 3 Salziger See (MÜLLER, STENZEL); HAL/SK: 1 Untere Aue (STENZEL), 1 NSG Salztal (HÖHNE); LK MQ: mind. 1 Geiseltal (SCHULZE, UFER).

Bis auf die "Meldelücken" stimmt das sich hier darstellende Bild der Brutverbreitung im Südteil des Landes annähernd mit dem bei KUHIG & RICHTER (1998) und dem Atlasbild bei GNIELKA & ZAUMSEIL (1997) überein. Damit würde die Annahme letzterer, daß sich seit 1990 "...der Gesamtbestand auf niedrigem Niveau stabilisiert..." zu haben scheint, auf diesem Wege eine Bestätigung erfahren. Ein sehr großer Anteil des Brutbestandes bewohnt den Nordteil des Landes (vgl. NICOLAÏ, 1993), aus dem vergleichsweise wenige Meldungen eingingen. Er wartet darauf, in den nächsten Jahren bei der dort laufenden Kartierung wieder entdeckt zu werden!

Die Brutzeit der in Sachsen-Anhalt ansässigen Brutvögel wird sowohl vom Heimzug als auch vom Wegzug gebietsfremder KnE überlagert. Schon im Juli, wenn einige W noch Junge führen, finden sich in nahrungsgünstigen Gebieten wieder Gemeinschaften (möglicherweise aus erfolglosen BP) zusammen, die den Wegzug einleiten. Sie können zu kopfstarken Gruppen anwachsen, wie die 50 am 23.7. in den überschwemmten Wiesen der Saale-Elsteraue bei Kollenbey zeigen (UFER). Eigentlicher Wegzugmonat ist der August. Dann werden KnE vielfach auch auf weniger arttypischen Gewässern, wie Tagebauseen, Kiesgruben, Talsperren usw., angetroffen. Durchzug ergab sich merklich am 5.8., als 13 in den Markwerbener Wiesen (FRITSCH), und am 29.8., als mind. 15 am Salzigen See (BIRD) registriert wurden. Schon im September gehen die Feststellungen deutlich zurück. Letzter Vogel war ein M, das sich am 17.10. im Geiseltal befand (SCHWARZ). Von der Individuenzahl her hielten sich Heim- und Wegzug etwa die Waage.

Löffelente *Anas clypeata*

Bruten: 20.5.-1.6. wohl 3 W erfolgreich mit 5, 10 und 12 pull. Rohrwiese Stendal (BRAUN), 22.6. 2 ad. mit 3 flüggen juv. Großes Bruch (SCHNEIDER).

Marmelente *Marmaronetta angustirostris* *

Flüchtling/Exot: 29.8.-3.9. 1, links mit grauem Plastikring beringt, Salziger See (BIRD).

Kolbenente *Netta rufina*

Brutnachweis im Saalkreis!: Am 12.6. 1 M (KLAMMER) und am 14.8. 1 W führt 6 juv., etwa 25tägig, auf dem Großen Mühlteich Dieskau (TISCHLER u.a.); letzter Brutnachweis hier im Jahr 1822 (GNIELKA ET AL., 1984). Die inzwischen größere Anzahl von Durchzüglern läßt an dieser Stelle nur noch die Nennung von Daten aus der Brutzeit von Mai bis Juli zu: 11.4. 1 M (SCHÖNBRODT), 17.4.-2.5. 1 Paar (BIRD, SCHÖNBRODT), 18.6. 4 (angeblich 2 ad. 2 "Junge", über BIRD) und 22.6./25.6. 1 M (MÜLLER) an den Mötzlicher Teichen, 27.5. 1 Paar Großes Bruch Oschersleben (TEULECKE), 28.-29.6. 2 M 2 W und 5.-14.7. 1 M Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER), im Juli 2 Feststellungen mit insgesamt 8 Ind. im LK Merseburg-Querfurt (FG MERSEBURG). Wie auch schon 1998 wieder 1 Hybrid Kolbenente x Stockente *A. platyrhynchos* am 7.9. im Gebiet des Salzigen Sees (HÖHNE).

Moorente *Aythya nyroca*

Die Beobachtungen geben berechtigten Anlaß zur Vermutung, daß sie als Brutvogel doch noch nicht verschwunden ist: 20.-25.7. 1 W mit 2 flüggen, großen juv. Rohrwiese Stendal (BRAUN). Der Beobachter betont, daß die Brut außerhalb des Gebietes stattgefunden haben muß. An der Alten Elbe Bösewig am 14.4. 1 Paar, am 17.6. 1 M (NOACK). Außerdem: 1.1. 1 M 2 W an der Elbe km 337/JL (ALBRECHT), 11.4. 2 M bei Wartenburg/WB (UHMANN), 7.5. 1 M Großer Mühlteich Dieskau (TISCHLER), 26.8. 4 und 3.9. 3 Neolith-Teich (FRÖDE, ROCHLITZER), 14.11. 1 W Kiesgrube Wörbzig/KÖT (BEHRENDT, HILDEBRANDT, STÄDTER).

Bergente *Aythya marila*

Alle Daten: 9.1.-20.2. 1 W auf der Saale bei Wettin (BÖNIGKE, HOEBEL, HÖHNE), 13.1.-30.3. 2 vj. M und 13.-27.1. 1 W Neolith-Teich (BOUDA, FRÖDE, ROCHLITZER, TODTE), 14.1.-14.2. 1 M Weiße Elster Döllnitz/SK (TISCHLER), 21.1. 1 M Barleber See (NIELITZ), 23.1. 1 W Kanal Halle (HÖHNE), 7.2. 1 M, 8.-11.3. 1 Paar und 21.-22.3. bis 5 M 2 W Kiesgruben Rattmannsdorf (BIRD, KÖSTER, MÜLLER), 14.2. 1 W Saale bei Brachwitz (HOEBEL), 28.3. 1 W Alte Elbe Bösewig (UHMANN), 30.3. 3 M 1 W Oberbeken Wendfurt/WR (WADEWITZ), 7.11. 3 W und 22.11.-18.12. bis 2 M 3 W Neolith-Teich (BOUDA), 10.-24.11. bis 4 W, 30.11. 1 M und 9.12. 1 W Kiesgruben Rattmannsdorf (BIRD, KÖSTER, MÜLLER), 13.11. 1 W Süßer See (STENZEL), 11.-19.12. bis 1 M 2 W Teiche Osternienburg (BOUDA), 30.12. 1 W Weiße Elster Döllnitz (TISCHLER).

Eiderente *Somateria mollissima*

Schwacher Einflug im September: 7.-24.9. ständig bis 6, meist als dj. angesprochen, Hufeisensee Halle (BIRD, HÖHNE, STENZEL), 12.9. 1 W Staubecken Schladebach (SCHULZE), 19.9. 2 Kiessee Wegeleben (WEIHE), 26.9. 4 wf. Oberbeken Wendfurt (HELLMANN), 14.-27.11. 1 M im ÜK, Tagebau Merseburg Ost (RYSEL, SCHULZE), 15.11. 1 wf. Kiesgruben Rattmannsdorf (BIRD), 11.12. 1 W Mondsee Hohenmölsen (FRITSCH).

Eisente *Clangula hyemalis*

Die uns im Herbst besuchten, kamen um den 20. November: 2.1. und 27.2. 1 W Muldestausee (BECKER, KIESELACK, RICHTER), 13.-24.11. mind. 1 W Teiche Osternienburg bzw. Neolith-Teich (BOUDA), 21.-22.11. 5 juv. Kiessee Dahlen/SDL (BRAUN, FRIEDRICHS), 24.11. 2 juv. Kiesgruben Rattmannsdorf (BIRD), 27.11./4.12. 1 W Muldestausee (HÖHNE, STENZEL u.a.).

Trauerente *Melanitta nigra*

18.3. 1 M Barleber See (WAHL), 13.11. 1 M 5 W Süßer See (STENZEL), 24.-25.11. 2 wf. Kiesgruben Rattmannsdorf (BIRD), 12.12. 1 W Tagebau Kayna Süd (HELLRIEGEL, FRITSCH).

Samtente *Melanitta fusca*

6.1. 1 M 1 W (WAHL) und 21.1. 1 W (NIELITZ) Barleber See, 14.11. 1 W Neolith-Teich (ROCHLITZER), 24.11. 1 juv. Kiesgruben Rattmannsdorf (BIRD), 4.12. 1 W Muldestausee (STENZEL), 19.12. 1 W Großer Rusteich Osternienburg (BOUDA), 31.12. 2 M 1 W Elbe Bösewig-Bleddin (NOACK).

Schellente *Bucephala clangula*

Bruten: 11.-23.5. 1 W 9 pull. Fischteiche Vockerode (OVD, JAKOBS, PATZAK), 14.6. 1 W 4 pull. Elbe Kliekener Aue (PUHLMANN, SCHWARZE), 1 Brut in Platane in 18 m Höhe im Wörlitzer Park/AZE (CSENDE, PATZAK), 1 (-2) BP Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER).

Mittelsäger *Mergus serrator*

Alle Daten: 30.4. und 12.5. je 6 M Neolith-Teich (BOUDA, ROCHLITZER, WORSCHER), 17.10. 1 wf. Helmeestausee (BECKER, HELLMANN, WADEWITZ, WEIHE u.a.), 11.11. 1 W Kiesgruben Rattmannsdorf (MÜLLER), 14.11. 1 M Kurzer Wurf Klieken (SCHWARZE), 18.11. 4 M 5 W Süßer See (STENZEL), 12.-21.12. 1 Tagebau Merseburg Ost (RYSEL, SCHWARZ, UFER).

Gänsesäger *Mergus merganser*

Brutzeit/ Sommer: 24.4. und 25.7. 1 Paar Muldestausee (BEHRENDT), 5.5. 3 W fischen in der Bode bei Ditfurt/QLB (SCHWEIGERT), 14.6. 3 W Elbe Apollensdorf (PUHLMANN, SCHWARZE). Wem gelingt ein Brutnachweis?

Schwarzkopfruderente *Oxyura jamaicensis* *

6.-19.3. und 17.4. 1 W Neolith-Teich (BOUDA), 19.12. 1 M Weiße Elster Döllnitz (TISCHLER).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Auf 123 km² im gewässerarmen östlichen Saalkreis weiter Ausbreitung und ansteigender Bestand. Mit 16 BP, im Mittel 2.69 Junge pro begonnener Brut, darunter 1x 4 juv., nunmehr bestes Brutergebnis seit 1983 (KLAMMER).

Rotmilan *Milvus milvus*

Brut innerorts: 1 BP, am 26.7. 2 juv. ausgeflogen, im Schloßpark Thale (LANGLOTZ).

Ringfund: Hiddensee EA 078864

- o 11.6.1996 nestjung (Brutgröße 2) im Hakel;
- + 14.8.1999 unter Freileitung (am Fundtag ca. 1 Woche tot) Nehlitz-Kütten/SK nach 1159 Tagen 56 km SE vom Beringungsort (KRAUSE).

Größere Ansammlungen, Zug, Schlafplätze: 30.4.-7.5. 38 Schlafplatz im Hakel (HERRMANN), 26.5. 27 eben gemähtes Feld Gröbers (TISCHLER), 20.6. 11 gemähte Wiese Schielo/QLB (KRAMER), 15.8. 29 Feld bei Schnellin/WB (NOACK), 3.10. 40 und 18.10. 80 Schlafplatz Ortsrand Badeborn (GEORGE), 12.10. insgesamt 19 ad. 4 juv. ziehen in z.T. über 800 m Höhe nach ~W bei Köllme/SK (HÖHNE), 13.10. 16 eben gemähtes Luzernefeld bei Osmünde/SK (KLAMMER), 15.10. 58 eben gepflühtes Feld bei Sibbesdorf/KÖT (BOUDA). Zum Winteraufenthalt: 13.12. bis Monatsende 1 an der Mülldeponie Scherbelberg/KÖT (ROCHLITZER).

Es wird gebeten, die Hinweise zu den Meldungen für das Jahr 2000 und zur Kartierung Deutschland 2000 in Sachsen-Anhalt in den Schlußbemerkungen zu beachten!

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Bruten/Brutzeit: **SBK/AZE/DE:** 5.6. und Folgetage 1 ad. Raum Lödderitzer Forst (H. & R. ROCHLITZER), 1 erfolgloser Brutversuch Raum Rosslau (SCHWARZE), 13.4. 1 ad. Raum Wörlitz (PATZAK), **WB/BTF:** 3 BP mit 0/1/2 juv. Raum Dübener Heide (NOACK), 1 BP 1 juv. Raum Elbaue (PUHLMANN). Elbnahe Ansammlungen: 7.1. 3 ad. Alte Elbe Bösewäg (HOYER, STENGEL), 22.2./17.3. bis 1 ad. 4 immat. bei Wartenburg (NOACK, ZUPPKE), 16.-29.10. bis 2 ad. 2 immat. 1 juv. Neolith-Teich (ROCHLITZER), 31.10. 2 ad. 1 immat. Elbbogen Griebo/AZE (PATZAK), 2.12. 3 über Steckby (ROCHLITZER u.a.). Abseits der Elbe: 17.1.-23.4. bis 2 ad. mit Balzflug (!), auch 1 immat., im Raum Halle (BIRD, BRADE, HÖHNE, HURT, TISCHLER), 18.1. 1 ad. Salziger See (MÜLLER), 30.1. 1 ad. Markwerber Wiesen/WSF (FRITSCH), 2.10./17.10. 1 ad. Helmestausee (BECKER, HELLMANN, MÜLLER, WEIHE u.a.). Im LK Merseburg-Querfurt 10 Daten von Okt. bis März und 1x Juli von meist immat. Einzelvögeln, die zwischen der Elster-Luppe-Aue und dem Gänseschlafplatz Geiseltal wechseln (FG MERSEBURG u.a.).

Gänsegeier *Gyps fulvus* *

Flüchtling oder gar Wildvogel?: 1.7. 1 kreist niedrig über Nienhagen, fliegt los und kann auf seiner Flugstrecke bis hinter Halberstadt verfolgt werden (HELLMANN).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Hat sie vielleicht versucht im Harz zu brüten? 24.5. 1 M Teufelsteich Harzgerode und unweit am 7.7. 1 W und 14.7. 1 M in Feldflur Königerode/QLB (BOCK). Spät: 15.11. 1 juv. Kletzen/KÖT (ROCHLITZER).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Brutzeit: 12.5. 1 Paar Starsiedel S Monarchenhügel/WSF (FRITSCH), 13.-31.5. 1 Paar, wohl in Wintergerste, durch Arbeiten gestört, Großes Bruch/HBS (WEIHE), 18.5. 1 M Wiesen bei Klitzschena/WB (SCHÖNFELD), 29.5. 1 M Untere Aue Halle (STENZEL), 7.6. bis Aug. 1 W im NSG Wulfener Bruchwiesen (ROCHLITZER), 14.6. 1 M jagt TÜP Colbitz-Letzlinger Heide/OK (PATZAK, REICHOFF, SEELIG), 20.6. 1 M jagt Dieskau (TISCHLER).

Wiesenweihe *Circus pygargus*

Alle Daten. Die Brutserie des "Mäusejahres" 1998 fand vor allem in nördlichen Landesteilen ihre Fortsetzung. 3.5. 1 W zieht nach NE, Plateau Brocken (GÜNTHER, NICOLAI), 12.5.-20.6. 1 BP ohne Erfolg wegen Mahd der Wintergerste bei Starsiedel (FRITSCH), 21.5. 1 M zieht nach W, Obere Aue Halle (STENZEL), 23.5. 1 vj. M Feldmark bei Insel/SDL (BRAUN), 2.6. 1 W bei Buhlendorf/AZE (PATZAK), 14.6. 1 M jagt TÜP Colbitz-Letzlinger Heide/OK (PATZAK, REICHHOFF, SEELIG), 16.6. 1 Paar in Wiesen Alte Elbe Bertingen und 17.6. 1 W jagt bei Burgstall/OK (STENZEL), 13.7. 1 BP 3 juv., davon 2 flügge, Nest in Triticale-Getreide bei Groß Ammensleben/OK (SUCKOW), 3.8. 3 erfolgreiche Bruten mit 1x 2 halbwüchsigen Jungen und 2x 4 juv. auf nur 1,3 ha (!) Gerste bei Jeeben/SAW (BIERSTEDT, GNIELKA, HÜBNER), 10.8. 1 vj. M zieht nach S, NSG Salzatal (HÖHNE), 15.8. 1 M Feldflur bei Dabrun und 19.8. 1 W bei Schköna/WB (NOACK), 28.8. 1 dj. Teiche Aderstedt (WEIHE).

Sperber *Accipiter nisus*

STENZEL stellte ihn überall bei Kartierungen vom 25.5.-16.6. im Ohrekreis fest (Zahl der Rev./BP): 3 Ramstedter Forst, 2 Heinrichshorster Forst, 2 bei Burgstall, 2 Mahlwinkler Wald und 1 Bertinger Wald.

Mäusebussard *Buteo buteo*

Große Ansammlungen: 14.2.-22.5. bis 58 und am 17.10. 104 Kleeefeld bei Raßnitz/MQ (TISCHLER), 9.10. 90 auf 40 ha, gemähter Kleeschlag bei Wiedersdorf/SK (HÖHNE) und wohl dieselben am 13.10. 123 auf eben gemähtem Luzernefeld bei Osmünde (KLAMMER).

Schreiadler *Aquila pomarina*

Konkrete Hinweise auf ein sich neu gründendes Brutgebiet: Vom 29.4.-10.6. an 2-3 Stellen je 1 im Raum Steckby-Lödderitzer Forst (H. & R. ROCHLITZER, TODTE) und am 3.6./3.8. je 1 ad., z.T. mit Balzflug im Raum Dessau (PATZAK). Eher Durchzug: 11.5. 1 Helместausee (HESSE & KUHLEMEIER in BARTHEL, 1999c), 22.9. 1 nach S, Neolith-Teich (ROCHLITZER).

Zwergadler *Hieraaetus pennatus* *

Je 1 der dunklen Morphe am Hakel: 24.4. (DITTMER in BARTHEL, 1999b) und 9.5. (NEHRING in BARTHEL, 1999c).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Wie im Vorjahr 2 BP im LK Bitterfeld mit je 1 juv. erfolgreich (FG BITTERFELD). Ein BP im LK Wittenberg legte im April (zwei) Eier, wurde um den 20.5. durch Arbeiten am Gittermast beim Brüten gestört und begann darauf nochmals an anderer Stelle mit dem Nestbau (REHN, SCHARAPENKO, ZUPPKE u.a.). Brutzeit: 26.4./9.5. 1 bei Magdeburg (BRIESEMEISTER, WAHL), 9.-10.5. 1 bei Thale (LANGLOTZ), 16.5. 1 mit Fisch bei Lochau (KLAMMER), 23.5. 1 Kurzer Wurf Klieken und 28.6. 1 Rosslau (SCHWARZE), 31.5. 1 Neolith-Teich (H. & R. ROCHLITZER), 13.7. 1 am Stadtrand Stendal (BRAUN), 22.7. 1 Teufelsteich Harzgerode (GEORGE). Spät: 13.11. 1 jagt Elbe bei Dalchau/SDL (FRIEDRICH, HINRICHS).

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

Eine bemerkenswert lange Verweildauer vom 19.6.-3.9. hatte 1 Paar mit festem Revier im östlichen Saalkreis. Es hielt sich in offener Feldflur ständig an einer Pappelreihe und in umliegenden Feldgehölzen auf. Bei der Insektenjagd wurden vor allem Libellen, Anfang Juli abends Junikäfer, gefangen. Mäuse waren regelmäßige Beute. Ende Juni wurden mehrere Krähenester angebalzt. Ein Brutversuch wird nicht ausgeschlossen. 1983 hielt sich im selben Gebiet schon einmal 1 Paar über mind. 6 Wochen auf (KLAMMER). Außerdem: 14.5. 1 immat. M Saaleaue bei Döblitz/SK (HOEBEL, HÖHNE), 28.7. 1 M bei Wansleben/ML (A.&B.ROHN in BARTHEL, 1999d), 22.9. 1 W 3 juv. auf Insektenjagd, dann ab nach E/SE, Kiese Staffelde (BRAUN).

Merlin *Falco columbarius*

Aus den wieder etwa 2 Dutzend eingegangenen Meldungen diesmal nur die letzte und erste: 9.4. 1 W am Hakel S Hausneindorf (STUBBE) und 8.10. 1 zieht nach SW, Schwittersdorf/SK (GEORGE).

Baumfalke *Falco subbuteo*

Viele besetzt gemeldete Reviere deuten auf einen offensichtlich zufriedenstellenden Bestand. Im östlichen Saalkreis auf 123 km² mit 3 BP und 9 juv., davon 1x auf Kunstnest in 110kV- Gittermast, nach KLAMMER "ein Traumergebnis". Nun auch wieder im inneren Harz Brüten wahrscheinlich: 4.7. 1 ad. jagt Schwalben über Benneckenstein/WR (WADEWITZ).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Bruten: 1 BP 2 juv. beringt im LK Anhalt-Zerbst (OVD, KIRMSE), 1 BP 2 juv. im LK Sangerhausen (BOCK, ORTLIEB), 5.-7.3. 1 Paar an bekanntem Brutplatz im LK Aschersleben-Staßfurt (KRAMER, WADEWITZ). In der Brutzeit abseits bekannter Vorkommen: 27.2.-20.6. 1 ad. Paar mit Ansiedlungsversuch im östlichen Saalkreis (KLAMMER) und wohl hierzu gehörend: 21.3. 1 jagt erfolglos Krickente und 18.7. 1 bei Kollenbey (UFER), 17.4. 1 ad. südöstlich Halle (TISCHLER) sowie 20.6. 1 W Deponie Lochau (HÖHNE), 14.3. 1 ad. M Alte Elbe Bösewig (NOACK), 21.3. 1 M Magdeburg Nord (SEELIG), 13.4. 1 ad. bei Elbingerode/WR (WADEWITZ), 10.5. 1 W ruht auf dem Brockenplateau (HELLMANN).

Wachtel *Coturnix coturnix*

Wurde offenbar überall in "normaler" Anzahl gehört. Eine verhielt sich abweichend vom üblichen Zeitplan (was nicht ganz ungewöhnlich sein soll) und weilte noch am 19.12. im Geiselstal, wo sie aus spärlicher Vegetation einer Spülkippe abflog (SCHULZE).

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*

Rufer: 19.4. 1 Elzholz Buch und 1 Schelldorfer See/SDL (BRAUN), 23.4./29.5. bis 3 Salziger See und 21.5.-4.6. bis 2 Obere/Untere Aue Halle sowie 9.6. 1 Ohremündung Rogätz/OK (alle STENZEL), 24.6. 1 Elbewiesen Aken (TODTE), vermutlich wieder 1 BP im NSG Salzatal (HÖHNE). Nachbrutzeit: 10.8.-27.9. ständig 2 Teiche Aderstedt (WEIHE), 20.-29.8. 1 "Saalemäander" Halle (BIRD), 6.9. 1 juv. Alte Elbe Klieken (SCHWARZE).

Kleines Sumpfhuhn *Porzana parva* *

10.6. 1 M nahrungssuchend Schloßteich Rottleberode/SGH (BOCK).

Wachtelkönig *Crex crex*

Rufer nach Landkreisen. **SDL**: 1.6. 1 Rohrwiese Stendal und 14.6. 1 Dreieckswiese Stendal (BRAUN); **JL**: 2.6. 5 Elbaue NE/E Rogätz, 2 bei Schartau und 3.6. 1 bei Burg (STENZEL), 10.6. 1 Elbwiesen Lostau (KURTHS); **BÖ**: 30.7. 1 Großes Bruch Wulferstedt (TEULECKE), M Mai-A Juni 2 Großes Bruch (WEIHE); **HBS**: 30.5.-11.6. bis 2 Südrand Halberstadt (GRUSCHE, NICOLAI), M Mai-A Juni bis 4 Großes Bruch/Teiche Aderstedt (SCHNEIDER, WEIHE), **WR**: 27.5. 1 ruft tags Waldwiese N Blankenburg (NICOLAI, SEELIG, WADEWITZ); **QLB**: 10.6. 2 Feldflur N Königeroide (BOCK); **SGH**: 20.5. 1 Westdamm Helmeustausee (SCHULZE), **AZE**: 28.5.-7.6. bis 3 Oberluch Rosslau (HILLEBRANDT, SCHWARZE); **WB**: 29.5.-7.7. 1 ruft an 3 Stellen, Alte Elbe Bösewig (NOACK), **KÖT**: 25.-27.6. 1 NSG Wulfener Bruchwiesen (H. & R. ROCHLITZER); **BTF**: 10.5. 1 NSG Salzatal (HÖHNE), 3 Muldeae um Möst (RICHTER); **ML**: 4.6. 1 Salziger See; **SK** und **HAL**: 12.-16.5. 19 und 17.-20.6. 9 im Plangebiet der Saale-Elster Aue (STENZEL), 30.6. 1 Halle-NW (SCHMIDT).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Befindet sich nach den Meldungen offenbar im Vormarsch und brütet wieder an vielen der zwischenzeitlich aufgegebenen Dorfteiche und Kleingewässer. Eine Erfassung würde sich zukünftig anbieten.

Kranich *Grus grus*

Brutzeit: 28.4. 2 Großes Bruch (TEULECKE), 17.5./2.6. bis 2 Muldeau/BTF (RICHTER), 14.6. ruft Schollener See (STEIN), 17.6. ruft Mahlpfuhler Fenn/SDL (STENZEL), 26.6. 1 Neu-Königsau/ASL (BÖHM), 1 BP erfolglos bei Aken (BOUDA, TODTE). 4 BP mit 1x 0 und 2x 1 juv. sowie weitere 3 ad. im LK Wittenberg, wo alle Bruthabitate vom Elbebiber geschaffen wurden (JAKOBS, NOACK, REHN, ZUPPKE).

Durchzug und Rast: Sehr erfreulich teilen inzwischen mehr als 100 Beobachter ihre Feststellungen mit! Zusammen meldeten sie die beachtliche Anzahl von mehr als 80000 Kranichen über Sachsen-Anhalt. Schwerpunkt der Auswertung bilden weiterhin **alle Beobachtungen zum aktiven Zug und zur Rast** abseits der regelmäßig besetzten Rast-/Schlafplätze im Elbe-Havel-Winkel und in der nördlichen Altmark. Letztere Orte werden von der LANDESGEMEINSCHAFT KRANICHSCHUTZ SACHSEN-ANHALT kontrolliert, die ihre Zugdaten für diesen Bericht ebenfalls zur Verfügung stellte. Als fleißigste Zähler seien wieder herausgestellt: B., C. & K. GEORGE mehr als 8000 ziehende Kraniche, BRAUN >7000, HENKEL >6000, PRIGGE, WAHL >4000, BÖHM, HELLMANN, TEULECKE, WADEWITZ, WEBERLING >3000, APEL, BAUERMEISTER, BOCK, SPRENGLER, STEIN, ULRICH, WOLFF >2000. Abb. 2.

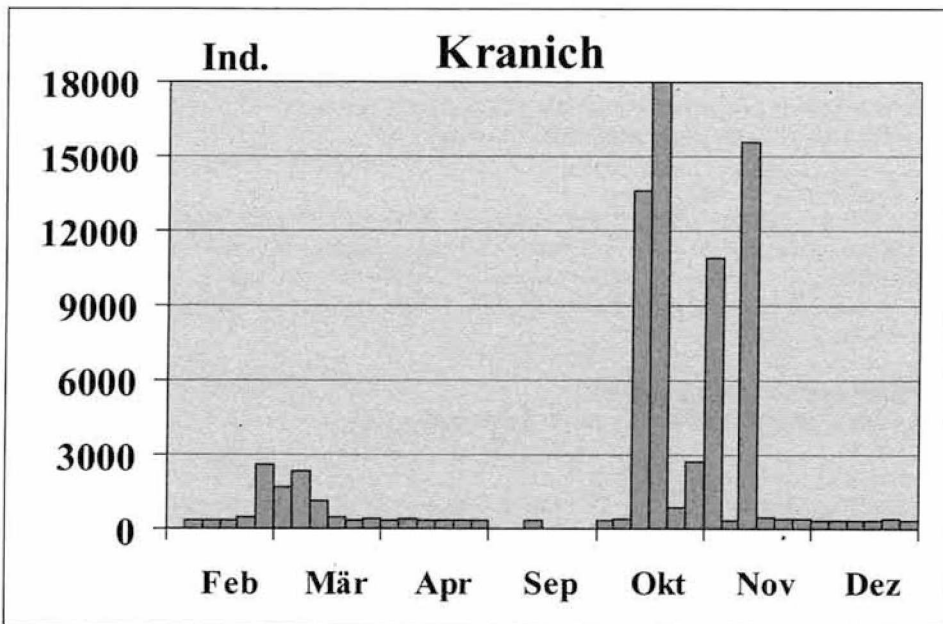


Abb. 2: Auftreten des Kranichs *Grus grus* in Sachsen-Anhalt 1999 nach Monatspentaden (meist aktiver Zug, unter Ausschluß von Mehrfachzählungen, Heimzug n = 7150 Ind., Wegzug n = 61450 Ind.).

Heimzug: Am 8.2. wurden die ersten 28 Vögel rastend bei Hemsendorf/WB (KLÖTZ über LUBITZKI) gesichtet. Erst ab dem 22.2. konnten weitere Verbände in dieser Größe bemerkt werden (BOCK, BRINKMANN, K.H. SCHMIDT, WOLFF). Schon vom 25.-28.2. trafen die Brutvögel des LK Anhalt-Zerbst ein (SCHWARZE). Am 26.2. und 27.2. zogen jeweils etwa 900 wieder Richtung Brutheimat. Als wichtige Zugtage wurden auch der 3.3. mit 770 und der 14.3. mit 560 Kranichen festgestellt. Am 10.3. hatten

sich bei Neuendorf-Schinne/SDL allein etwa 1000 zur Nahrungssuche niedergelassen, wo am 22.3. noch immer 800 gezählt wurden (BRAUN). Letzte Verbände zogen am 30.3., wie die 45 Vögel bei Mahlwinkel (PRIGGE), und rasteten am 3.4., wie die 29 an der Alten Elbe Bösewig (LUBITZKI, STEUDTNER). Am 6.4. standen 6 bei Kleinzerbst/KÖT und am 9.4. dann 9 im Wulfener Bruch zusammen (BOUDA). Unter Ausschluß von Mehrfachzählungen wurden im Frühjahr insgesamt mindestens 7150 Kraniche beim Überqueren unseres Gebiet registriert, was ziemlich genau dem Vorjahresergebnis entspricht.

Sommer: Im Juli und August waren beständig bis 15 gemeinsam an der Alten Elbe Bösewig anzutreffen (AMMERSDÖRFER, NOACK u.a.). Am 3.8. bewegten sich 13 über Aken nach NW (H. & R. ROCHLITZER). Der September kam bei den Meldungen nur zweimal vor.

Den eigentlichen **Wegzug** leiteten 8 am 1.10. am Helmestausee (MÜLLER) ein. Nachdem am 12.-13.10. einige wenige Verbände über den Harz wanderten (HOLZ, WADEWITZ), setzte am 15.10. über ganz Sachsen-Anhalt massiver Zug ein, der sich über drei Tage erstreckte. Bei ruhigem, bestem Wetter überquerten am 15.10. vor allem in den Nachmittagstunden 13240, am 16.10. 10710 und am 17.10. 5200 Kraniche das Land gen Winterquartier (Abb. 3). Von verschiedenen Beobachtern wurde



Abb. 3: Wegzug des Kranichs *Grus grus* am 15.10.1999 in Sachsen-Anhalt nach 36 Beobachtern an 37 Beobachtungsorten: Verteilung der Orte, Summe der Ind., Zugrichtung und Tageszeit von mindestens $n = 13240$ aktiv ziehend gemeldeten Vögeln. Pfeilgröße entspricht Anzahl der Ind.

an diesen Tagen vermerkt, daß die Verbände sich besonders viel Zeit ließen, indem sie bis 30 Minuten annähernd auf der Stelle kreisten, und auch ungewöhnlich hoch zogen. Nachdem am 3.11. etwa 1600 fast nur vormittags im Bereich Stendal nach SW ziehend registriert wurden (BRAUN), gab es am 4.11. mit 8940 Kranichen wieder überall im Land Feststellungen. Erneut starker Zug wurde am 11.11. mit 12730 Vögeln beobachtet, der an den folgenden Tagen deutlich weniger ausgeprägt war, sich aber bis zum 15.11. hinzog. Unter Ausschluß von Mehrfachzählungen wurden im Herbst insgesamt mindestens 61450 Kraniche beim Überqueren unseres Gebiet registriert, was nochmals eine deutliche Steigerung gegenüber dem Ergebnis vom Vorjahr bedeutet und den bisherigen Höchstwert darstellt. Abb. 4 soll deutlich machen, daß der überwiegende Anteil der Verbände (69 %) im Herbst aus bis zu 100 Kranichen besteht. Der Median liegt bei 65 Ind. im Verband, am häufigsten wurde die Größenklasse "21 bis 40 Ind. im Verband" gemeldet. Zugverbände mit mehr als 400 bis über 900 gemeinsamen Kranichen sind selten.

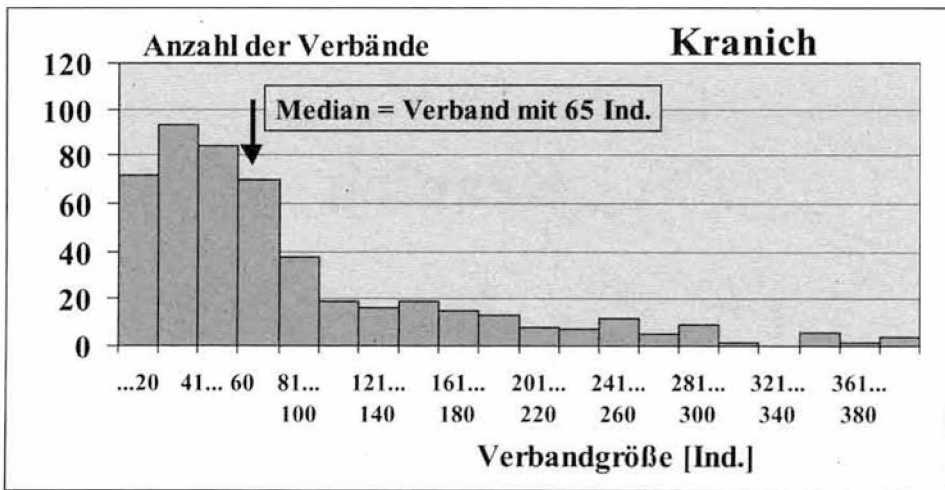


Abb. 4: Verteilung der Größe von Verbänden des Kranichs *Grus grus* auf dem Wegzug 1999 in Sachsen-Anhalt nach Klassen (n = 514 Verbände). Der schwarze Balken gibt den Zeitraum der Beobachtungstage an, an denen Brutnachweise erfolgten.

Winter: Ein seit dem 28.11.98 in der Feldflur bei Neuweidenbach/MQ anwesender Vogel wurde dort auch am 23.1. und 15.2.99 bestätigt, so daß eine erfolgreiche Überwinterung angenommen werden kann (RYSSEL). Im Dezember gab es mit 9 mehr Meldungen als sonst. Am 28.12. zogen 20 bei Klein Rodensleben/BÖ (SCHNEIDER) und 11 bei Diftfurt/QLB (GÜNTHER, LANGLOTZ, NICOLAI u.a.) schon wieder nach Norden.

Bemerkungen: Eine begrenzte Auswertung an dieser Stelle wird auch in den nächsten Jahren erfolgen. Wenn man erst einmal ziehende Kraniche entdeckt hat, lohnt es sich meistens, nach weiteren Verbänden Ausschau zu halten. Bitte zählen bzw. schätzen Sie jeden in sich geschlossenen Verband (Keil, Mehrfachkeil, kreisende Schraube...) einzeln und teilen Sie so immer die **Anzahl der Vögel im Verband** mit. Bitte vergessen Sie nicht, dazu möglichst minutengenau die gerade amtlich gültige **Uhrzeit** und die **Zugrichtung** festzuhalten.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus* *

5.5. 3 am Helmestausee (NICKEL & HERTWIG in BARTHEL, 1999c), 15.5. 2 im Tagebau Großkayna und 18.7. 1 ad. im Flachwasser des Pumpensees Röblingen (SCHULZE).

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula*

Es gibt noch immer BP im Land: Im Mai-Juni stets 2 brutverdächtig, ab 18.6. 1, Marbeteich Löderburg (NIELITZ).

Säbelschnäbler *Recurvirostra avosetta*

30.4. 1, überschwemmter Acker im Großen Bruch Wulferstedt (WEIHE).

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Je nach Region eine Auswahl bedeutsamer Zahlen vom Heimzug, der wieder konzentriert im März ablief: 20.2. 80 bei Dahlen, 6.3. insgesamt 680 Gebiet Insel-Dahlen, 7.3. 320 Speckgraben Neuendorf/SDL (alle BRAUN), 7.3. 200 Elbwiesen km 288-290/WB (NOACK, REHN), 8.3. 200 bei Jarchau/SDL (BRAUN), 8.3. 200 Tangerniederung Mahlwinkel (PRIGGE), 12.3. 300 Wertlau/AZE (SCHWARZE), 14.3. 230 bei Rajoch/SBK (WIETSCHKE), 14.3. 2500 Tangerniederung Elversdorf und 450 bei Lüderitz (BRAUN), 15.-28.3. bis 2400 in großen Trupps, Großes Bruch Schlanstedt-Pabstorf-Dedeleben (HELLMANN, NICOLAI, WEIHE), 17.3. 210 bei Letzlingen (SEELIG), 19.3. 2500 Seantagraben Schäplitz/SDL, 20.3. insgesamt 1270 Gebiet Insel-Dahlen (BRAUN), 20.3. 1500 Felder Bösewig-Bleddin (NOACK), 20.3. 200 und 3.4. 155 ziehen, Alte Elbe Bösewig (LUBITZKI, SCHMIDT, STEUDTNER), 21.3. 38 und 36 Saaleaue Pfützthal-Zaschwitz (SCHMIEDEL). Auf dem Wegzug ergaben sich am 24.10. mit 50 bei Globig/WB (LUBITZKI) und am 6.11. mit 130 und 150 am Speckgraben Schinne (BRAUN) die größten Trupps. Winter: 6.-16.1. bis 62 und 10.-29.12. bis 41 Speckgraben Neuendorf (BRAUN, FRIEDRICHS).

Kiebitzregenpfeifer *Pluvialis squatarola*

Alle Daten, etwas gehäuft um den 20.Sept.: 23.-31.8. 1 ad. Salziger See (BIRD, MÜLLER), 16.-20.9. 2 dj. NSG Salzatal (HÖHNE), 19.9. 4, 25.9. 14 und 3.10. 2 Alte Elbe Treuel/SDL/OK (BRAUN), 21.9. 2 "Saalemäander" Halle (BIRD), 24.9. 1 und 3.10. 3 Bölsdorfer Haken (BRAUN), 26.9.-16.10. 3 Kiessee Wegeleben (HELLMANN, WADEWITZ), 2.10. 3 im Geiseltal (RYSSEL, SCHULZE, SCHWARZ), 6.10. 1 Elbe S Wittenberge (BRAUN), 17.10. 22 im Helmestausee (BECKER, HELLMANN, WADEWITZ, WEIHE u.a.), 30.10. mind. 12 ebenda und 23.10. 1 Kiesgruben Rattmannsdorf (SCHULZE).

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Einige der noch verbliebenen Hoffnungsträger seien genannt: etwa 10 BP auf Acker an den "Ellern" bei Merseburg (UFER), nach 8 Jahren Pause wieder 2 BP im Plangebiet Raßnitz (TISCHLER) und mind. 3 BP auf Lein-Acker W Wörlitz (PATZAK).

Eine Auswahl von Rastbeständen, wobei auffallend wenige große Trupps im Herbst gemeldet wurden: 28.2. 3500 Schäplitz und 3000 Neuendorf, 6.3. 3500 Insel, 3000 Gohre und 3000 Dahlen (BRAUN), 7.-9.3. 19000 Großes Bruch Osterode-Oschersleben (HELLMANN), 12.3. 2500 Breitenhagen (H. & R. ROCHLITZER), 14.3. 10000 Alte Elbe Bösewig (FG WITTENBERG), 14.3. 8000 Elversdorf und 3000 Lüderitz, 22.3. 5000 Schäplitz (BRAUN), 7.7. 2000 Alte Elbe Bösewig (NOACK), 27.9. 3000 Kütten und 5.11. 3000 Sylbitz/SK (HÖHNE), 3.11. 2500 Gröbers/SK (TISCHLER). Im Januar und Dezember müssen sich nach den Feststellungen von BRAUN mehrere 100 in den Niederungen der Altmark aufgehalten haben.

Knutt *Calidris canutus*

16.5. und 10.7. je 1 ad. im PK, Marbeteich Löderburg (NIELITZ), am 21.8., 27.8. und 12.9. je 1 Bölsdorfer Haken (BRAUN), 31.8. 1 dj. Alte Elbe Klieken (SCHWARZE).

Sanderling *Calidris alba*

Lediglich am 3.10. 2 Alte Elbe Treuel (BRAUN).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

21.8. 3 Alte Elbe Bösewig (REHN), 20.-29.8. bis 2 Salziger See (BIRD, HÖHNE, MÜLLER), 5.-24.9. bis 2 Bölsdorfer Haken (BRAUN).

Graubruststrandläufer *Calidris melanotos* *

17.-29.9. 1 dj. Alte Elbe Klieken (SCHWARZE, später APEL, HILLEBRANDT, PUHLMANN), war eventuell schon am 6.9. anwesend.

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* *

15.-17.5. 2 im PK, Teiche Aderstedt (NICOLAI, WEIHE), 16.9. 1 juv. Bölsdorfer Haken (BRAUN).

Kampfläufer *Philomachus pugnax*

Erste und letzte: 12.3. 12 M Barleber Wiesen (KURTHS), 13.3. 1 M und 12.12. 1 dj. Salziger See (STENZEL), 14.3. 2 Großes Bruch (HELLMANN), 16.3. 5 Saaleaue Kollenbey (BIRD). Größere Trupps: 15.4. 38 M Barleber Wiesen (KURTHS), 1.-21.8. etwa 40 Alte Elbe Bösewig (NOACK, REHN, SEIFERT).

Pfuhlschnepfe *Limosa lapponica*

14.3. 1 überflutetes Feld bei Meuschau/MQ (LIES), 25.9. 2 Alte Elbe Treuel (BRAUN), 17.10. 1 Helgestausee (BECKER, HELLMANN, WADEWITZ, WEIHE, u.a.), 21.10. 3 Salziger See (STENZEL).

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

5.4. 17 rasten kurz am Elbufer km 204/WB und fliegen nach E ab (SEIFERT), 18.4. 1 Lache in Saaleaue Pfützthal-Zaschwitz (SCHMIEDEL), 13.9. 1 Salziger See (BIRD).

Großer Brachvogel *Numenius arquata*

Brutbestände/ Brutverdacht: 24.4. 1 mit Revier, Grieböer Luch (JAKOBS), vom 26.3.-1.5. 1 und am 27.6. 4, darunter auch juv. und somit wohl 1 BP, Alte Elbe Bösewig (HENNIG, LUBITZKI, NOACK), 2 BP Wulfener Bruchwiesen (LUGE, ROCHLITZER, TODTE), Anfang Mai 6 Reviere im Großen Bruch (BECKER, DITTMER, PETERS, WADEWITZ, WEIHE u.a.) und dort am 24.6. 1 BP führt 3 flügge juv. (TEULECKE).

Dunkler Wasserläufer *Tringa erythropus*

Maxima: 2.5. 85 Alte Elbe Bösewig (SEIFERT), 21.9. 40 Salziger See (BIRD).

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* *

13.5. 1 im PK, Kurzer Wurf Klieken (LAUFERMANN, PUHLMANN), am 6.-9.9. 1 juv. (SCHULZE & HARTENAUER in BARTHEL, 1999e) und am 12.9. 1 ad. SK (NOACK) an der Alten Elbe Bösewig.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Winter: 24.11.98-11.1.99 bis 3 an Graben bei Lostau (ALBRECHT, STEIN), 8.12. 14 (!) im Staubecken Schladebach (UFER), 12.12. 2 Salziger See (STENZEL).

Steinwälzer *Arenaria interpres*

7.5. 1 Kiesgrube Raßnitz (TISCHLER).

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*

12.-19.9. 1 juv. Klärteiche Klein Wanzleben/BÖ (NEHRING & DITTMER in BARTHEL, 1999e).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* *

28.9. 1 vj. fliegt weiter nach SW, Muldestausee (HÖHNE).

Schwarzkopfmöwe *Larus melanocephalus**

28.3. 1 ad. Großer Mühlteich Dieskau (TISCHLER), am 22.4. 1 (BECKER, RICHTER), 23.5. und 4.6. 1 Paar am Muldestausee sowie am 7.5. 2 (3.KJ) und 8.5. 1 (2.KJ) im NSG Salzatal (alle HÖHNE), 14.5. 2 ad. in Möwenkolonie Alte Elbe Klieken (OVD), 4.7. 2 ad. Tagebau Merseburg Ost (RYSSEL), 11.8./19.9. je 1 Deponie Lochau (HÖHNE).

Zwergmöwe *Larus minutus*

Vom 25.4. bis 12.5. sind insgesamt 243 ad. 26 vj. im Trebbichau-Elsnigker Teichgebiet durchgezogen, mit dem Spitzentag 1.5., als 198 Ind. am Neolith-Teich gezählt wurden (BOUDA u.a.). Weiterhin: 6.3. 1 vj. Muldestausee (HÖHNE, STENZEL), 9.4. 2 ad. Salziger See (STENZEL), 17.4. 2 ad. Teiche Mötzlich, 26.4. 4 ad. 1 vj. Salziger See und 29.4. 1 vj. Kiesgruben Rattmannsdorf (alle BIRD), am 28.4. 4 ad. 1 vj. Saale Zschwitz, 1 vj. Saale Brachwitz und nochmals 4.5. 1 ad. Saale Zschwitz (SCHMIEDEL), 20.5. 6 Helmestausee (SCHULZE), 4.6. 1 ad. Salziger See (STENZEL), 23.8. 1 juv. ebenda (BIRD), 15.10. 1 ad. nach W, Kiessee Wegeleben (HELLMANN).

Lachmöwe *Larus ridibundus*

Hier nur die Meldung von unserer größten Kolonie: 16.6. 2100 BP geschätzt, Schollener See/SDL (MUSOW, STEIN).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

Alle Daten: 21.1. 1 Geiseltal (MÜLLER), am 30.1. 1 immat., 22.5. 1, 11.8. 1 immat., 20.9. 1 ad. 2 immat., 20.10. 2 ad. 3 immat., 16.11. 2 ad. 1 immat. und 16.12. 2 immat. Deponie Lochau (alle HÖHNE), 9.2. 1 ad. 1 vj. Muldestausee (MÜLLER), 14.2. 2 immat. Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE), 7.3. 2 ad. Alte Elbe Bösewig (NOACK), 10.4. 2 ad. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 15.5. 2 immat. Alte Elbe Klieken (JURGEIT), am 17.10./14.11./12.12./29.12. je 1 ad. Tagebau Merseburg Ost (RYSSEL, SCHULZE, SCHWARZ), am 19.10. 1 dj., 3.11. 1 ad. und 11.11. 1 dj. Salziger See sowie 13.11. 1 ad. 1 immat. 1 dj. Süßer See (STENZEL).

Silbermöwe *Larus argentatus*

Bruten: 16.6. 1 BP Schollener See (MUSOW, STEIN), 23.6. 2 ad. 2 juv. Kiesgruben Wallendorf (UFER). Nach starkem Zug am 14.2., mind. 650 in 3 Std. nach NW Saaletal nördl. Halle, wurde am 27.2. an der Deponie Lochau mit 70 ad. 810 immat. das Jahresmaximum erreicht (HÖHNE). Konzentration an hier bisher noch nicht genannten Nahrungsplätzen: 17.1. 230, 30.11. 95 Mülldeponie Köthen, 13.-23.12. 45 Mülldeponie Scherbelberg/KÖT (ROCHLITZER), 27.2. ca.100 Elbwiesen Pratau/WB (REHN).

Mantelmöwe *Larus marinus*

Alle Daten: Seit Dez.98-14.2.99 1 ad. Hafen Halle-N, 14.1. 1 immat. von der Deponie Lochau zum Schlafen in den Tagebau Merseburg Ost, 14.2. 1 ad. nach SE, Saale Salzmünde, 21.2. 1 ad. nach SE, Saale Wettin (alle HOEBEL bzw. HÖHNE), 6.3. 1 immat. Muldestausee (HÖHNE, STENZEL), 7.3. 1 immat. Alte Elbe Bösewig (NOACK), 10.3. 1 vj. Saale Zschwitz (SCHMIEDEL), 19.7. 1 ad. Lochau (TISCHLER), 5.9. 1 subad. Helmestausee und 12.9. 1 subad. Tagebau Großkayna (SCHULZE), am 20.9./20.10. je 1 immat., 16.11. 2 immat. und 16.12. 1 ad. Deponie Lochau (HÖHNE), 25.9. 1 immat. Salziger See (HÖHNE, HOEBEL, MÜLLER), 2.-24.10. 1 ad. Geiseltal (RYSSEL, SCHULZE, SCHWARZ), am 16.10./13.11. je 1 ad., am 27.11. 2 ad. und 4.12. 2 ad. 1 vj. 2 dj. Muldestausee (BECKER, RICHTER, STENZEL), am 13.11. 1 ad. 1 vj., am 18.11. 1 dj. und 12.12. 3 ad. 1 dj. Süßer See (STENZEL), 18.12. 1 ad. Halle-Trotha (MÜLLER).

Flußseeschwalbe *Sterna hirundo*

Brutbestand: etwa 15 BP Schollener See (MUSOW, STEIN), 6 BP NSG Stremel (FRIEDRICHS, TRAPP), 1 BP Elbe bei Ringfurt/SDL (KURTHS). Brutzeit: 13.5. 2 und 4.6. 1 Neolith-Teich (BOUDA, H. & R. ROCHLITZER), 28.6. 1 Kiesgruben Rattmannsdorf (BIRD).

Weißbartseeschwalbe *Chlidonias hybridus* *
17.5. 1 am Neolith-Teich (BOUDA).

Trauerseeschwalbe *Chlidonias niger*
Brutbestand: 23 BP Aderlanke Havelberg/SDL und 43 BP NSG Stremel (FRIEDRICH, TRAPP), 5-6 BP Alte Elbe Bertingen (KURTHS, STENZEL).

Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus* *
3.5. 2 und 5.5. 1 Neolith-Teich (BOUDA, TODTE), 9.5. 1 Rohrwiese Stendal (BRAUN), 9.6. 1 ad. Alte Elbe Bertingen (STENZEL).

Hohltaube *Columba oenas*
Im Winter und zur Brutzeit erneut in einem Park im inneren Stadtgebiet Halberstadt: 16.-19.1. 1 frißt ausgelegtes Entenfutter und 14.7. 1 ruft (WADEWITZ). Zudem: 1.12. 1 Wulfener Bruch (H. & R. ROCHLITZER).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*
Alle größeren Ansammlungen: 3.1. 88, Nahrungsflüge an Getreidesilos Halle-N (HÖHNE), 4.11. 165 abgeerntetes Maisfeld S Köthen (H. & R. ROCHLITZER), 25.11. 52 Ortsrand Adersleben/HBS (HERRMANN), 7.12. 16 Futtersilo Schnellin (LUBITZKI).

Turteltaube *Streptopelia turtur*
Spät waren 2 am 17.10. an der Elbe, Km 198-205/WB (LENNIG, SEIFERT).

Uhu *Bubo bubo*
Erster Brutnachweis im LK Merseburg-Querfurt: 1 BP 3 Junge in einer Tagebau-Steilwand im Geiseltalgebiet, in der wahrscheinlich schon im Vorjahr eine Brut stattfand (LEHMANN, RYSEL, THIEME). Erste Brut im inneren Harzgebirge: 1 BP 2 juv. Kalksteinbrüche Elbingerode-Rübeland (WADEWITZ).

Steinkauz *Athene noctua*
Alle Daten: 10.2. 1 bei Osterholz/SDL (BRAUN), 1 BP 3 juv. wieder bei Niegripp/JL (KOKOLOWSKI, KURTHS), 1 altbekanntes Revier im Großen Bruch war ganzjährig besetzt, es fand sich aber kein Hinweis auf Brut (TEULECKE u.a.). Im Berichtsjahr begann ein privates Programm zur Wiederansiedlung im nördlichen Harzvorland, bei dem im Gebiet Quedlinburg 12 juv. ausgewildert wurden (KARTHEUSER).

Waldohreule *Asio otus*
Erfolgreiche Brut mit 4 flüggen juv. in Elsternest auf Fichte in engem, 4-seitig fast geschlossenem Wohnblockhof in der Innenstadt von Halberstadt (WADEWITZ).

Rauhfußkauz *Aegolius funereus*
Aus der Altmark im LK Salzwedel an 2 Stellen gemeldet, davon ein Paar in der wie 1998 besetzten Höhle (GNIELKA).

Mauersegler *Apus apus*
Früheste: 22.4. 5 Rattmannsdorf (BIRD). Späte Bruten: 15.-23.8. Futterflüge und Rufe an 2 Nistplätzen in Fugenspalten in Plattenbausiedlung, Halberstadt (WADEWITZ). Letzte: 21.8./10.9. 1 Rosslau und 9.10. 1 Dessau (HAUSICKE), 13.9. 3 Wulfener Bruch und 10.10. 1 Köthen (H. & R. ROCHLITZER).

Eisvogel *Alcedo atthis*
Vielerorts festgestellt und allgemein befriedigender Bestand. Hier nur die Brutzeit März-Juli. **SDL:**

12.6. 3 BP, davon 2x BP mit juv., NSG Stremel (FRIEDRICHS, TRAPP); **JL**: 2.6. 1-2 Reviere Altwässer SW Schartau, 3.6. 1 Elbe N Hohenwarthe, 1 Paar Lostauer Alte Elbe und 9.6. 1+1 Alte Elbe Bertingen, 1 ad. Ohremündung; **OK**: 25.5. 2 Reviere mit 1x 7 juv. Ohreaue bei Zielitz, 26.5./9.6. weitere 3 Reviere Ohrelauf/am Pelau, 25.5./23.6. 1 Revier Mündung Niegripper Kanal, 2.6. Fam. mit >3 juv. + 1 Altwässer Elbe und 23.6. 1 Kanal W Hohenwarthe, 1 Ohre-Elbe-Winkel (allesamt STENZEL); **MD**: 13.6. 1 BP 2(-3) juv., im Juli weitere Brut, Alte Elbe Magdeburg (BRIESEMEISTER, STEIN); **SBK**: 1 BP Breitenhagen (TODTE); **HBS**: 1 BP, mehrere Bruten, Kiesgrube Wehrstedter See, 8.3. 1 Schauener Teiche und 13.7. 1 Kiessee Wegeleben; **WR**: 25.7. 1 juv. Hasselvorsperre (alle WADEWITZ); **QLB**: 9.6. 1 Wipper Dankerode (GOLDMANN); **ASL**: 21.3./29.3./30.6. 1 Eine Westdorf und 20.4. 1 Eine Aschersleben (BÖHM), 9.4. Bruthöhle, später gestört, NSG Selketal (MAAB); **ML**: 1 BP Wipper Rammelburg (SPENGLER), 1 BP Wippertalsperre; **SGH**: 1 BP bei Questenberg (BOCK); **AZE**: 1 BP Schönitzer-/Radehochsee (PATZAK); **WB**: 21.7. 1 ad. 2 flügge Neuer Teich Sachau (NOACK), 3 BP bei Wartenburg (LUBITZKI, ZUPPKE), 11.6. 1 Alte Elbe Melzwig (LUBITZKI), 1.-26.6. 1 Crassensee-Heinrichswalde (JAKOBS), 20.6. 1 Kanal Wachsdorf (REHN, SCHÖNFELD), 29.6. Mummelsee Wittenberg (ZUPPKE); **KÖT**: mind. 4 BP (TODTE), u.a. 1 BP Löbitzsee, 15.6. 1 Neolith-Teich (ROCHLITZER); **BTF**: 10.6. 1 BP mit pull., Mulde bei Möst (RICHTER); **SK/ HAL**: 1 BP 3 juv. Strengbach bei Sietzsch, letzte Brut in diesem Gebiet 1949! (KLAMMER), 1 BP 6 juv. Schilfgebiet Döllnitz (TISCHLER), je 1: Elsteraue Burgholz, N Rabeninsel, S Rabeninsel, Kanal, Hafnenbahnbrücke (alle STENZEL). HÖHNE kommt im Saalkreis mit der Stadt Halle auf einen Gesamtbestand von 16-21 BP; **WSF**: 1 BP bei Leißling und 1 Brutverdacht Badanlagen Weißenfels (FRITSCH).

Bienenfresser *Merops apiaster* *

Alle Bruten und Hinweise sollten vertraulich an TODTE gemeldet werden, der bei dieser Vogelart weiterhin den Überblick im Land behält. Von ihm wurden die vorläufigen Bestände zusammengestellt, die hier mit gemeldeten Angaben ergänzt wurden. **OK**: 2 BP, in Trupp bis 16 (ALBRECHT, BRIESEMEISTER, UHLENHAUT); **QLB**: Ende Mai ca. 8 BP in Sandgrube, dann (nach erheblicher Störung durch Unwetter und Abbau) immer nur 4 Ind. und mind. 1 BP. Umsiedlung in 4 km entfernte Tongrube, am 31.7. 3 ad. mit 2 flüggen juv. und am 5.8. dann 13 ad./juv. gemeinsam (GEORGE, HELLMANN, HOHLFELD, LANGLOTZ, NICOLAI, STÜWE u.a.), 7.6. 1 über Badeborn (GEORGE); **ASL**: am 15.5. 6 bei Frose, später 9 km entfernt 2 BP in Lehmwand und Kiesgrube (BÖHM); **ML**: 5 BP in Tongrube, alle füttern am 23.7. (BOCK), 25.8. 16 jagen über dem Schilf des Salzigen Sees Libellen (STENZEL); **BBG**: 14 BP (HARZ, HÖHNE, LUGE, NIELITZ, TODTE); **SK**: 2 BP (HÖHNE, SCHÖNBRODT); **MQ**: 4 BP in Tagebaurest, am 8.8. 11 ad./juv. (SCHULZE, UFER).

Wiedehopf *Upupa epops*

SAW: im NW-Teil der Colbitz-Letzlinger Heide am 24.4. 1 Paar und 2 rufende M (FRIEDRICHS); **JL**: 3.6. 1 ruft bei Hohenwarthe (STENZEL); **OK**: erfolgreiche Brut in Pappel im Revier von 1998 bei Bertingen (PRIGGE). Offensichtlich dieselbe Nisthöhle mit mind. 3 pull. findet unabhängig davon STENZEL; **AZE**: 29.5. 1 ruft bei Trebnitz (PATZAK); **WB**: 1-2 BP in der Oranienbaumer Heide und 24.4. 1 ruft bei Kropstädt (REHN), 14.5. 1 Woltersdorfer Heide (SCHULZE), 24.5. 1 Annaburger Heide (SELTNER), 29.4.-1.5. 1 ruft bei Wartenburg (NOACK, ZUPPKE), 30.7. 1 Söllichau (NOACK); **SK**: 21.4. 1 NSG Salzatal (HÖHNE).

Wendehals *Jynx torquilla*

In gezielt ausgebrachten Nistkästen 6 BP mit 7 Bruten (im Mittel 8.6 Eier je Vollgelege, 7.0 flügge juv. je Brut) an den Theken- und Klusbergen/HBS (BECKER, TOLKMITT).

Grauspecht *Picus canus*

Feststellungen am Nordrand der Verbreitungsgrenze: 4.3. 1 Krumker Holz N Krumke und 18.-22.3. 1 Ortsrand Brunkau/SDL (BRAUN), 27.3. 1 Roter See Burgkernitz/BTF (BEHRENDT). Im Waldgebiet

Jahmo- Kropstädt- Zahna verlief gezielte Nachsuche negativ; damit ist bislang im LK Wittenberg keine sichere Überschreitung der Elbe belegt (REHN).

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

22.5. Wiederfang eines am 24.5.96 dort beringten ad. M, Teiche Beidersee (HOEBEL).

Mittelspecht *Dendrocopus medius*

Den hohen Wert der Auwälder zwischen Wildeberg und Rosenwiesche/AZE zeigen eindrucksvoll die dort mind. 44 erfaßten Reviere (PATZAK). Ähnlich stark vertreten fanden sich 18 Reviere in Eichenwäldern bei Zielitz/OK auf etwa 15 km² des Meßtischblattes 3636 (STENZEL).

3.2. Passeriformes

Haubenlerche *Galerida cristata*

Nachdem diese Art im Bericht für das Jahr 1998 ausführlich abgehandelt wurde, erfolgten 1999 Nachmeldungen weiterer Vorkommen. LK **ASL**: 28.2. Parkplatz am "Penny-Markt" Staßfurt 1 (KURTHS); LK **AZE**: Holzhof Wörlitz 1 BP und Ortskern Rehsen 1 BP (PATZAK); LK **MQ**: 1 am 12.11. Bunawerke Schkopau (BIRD); LK **OK**: 1 BP am 10.6. Ställe W Burgstall (STENZEL); LK **QLB**: Mehrfach 1 bis 4 am REWE-Markt in Thale (LANGLOTZ), 2 am 20.7. im Gewerbegebiet Nord Thale (SCHWEIGERT) und Gewerbegebiet Bicklingsbach Quedlinburg 1 BP (GEORGE); LK **SDL**: Brutzeitbeobachtungen auch in Bindfelde, Bismark, Gohre, Kläden, Langensalzwedel, Nahrstedt, Rochau, Schinne, Schönhausen, Schorstedt, Seehausen, Tornau und an der ICE-Strecke S Stendal (BRAUN); LK **WB**: Auch in der Stadt Wittenberg ist die Art nicht so selten, wie der Bericht für 1998 vorgibt (vgl. GEORGE & WADEWITZ, 1999). Sicher war der Bericht jedoch Anreiz für eine gründlichere Erfassung, an der sich LOHMANN & SCHÖNFELD beteiligten, die dann 10 BP und Reviere in der Stadt und an deren Rand feststellten. Zusätzlich stellte ZUPPKE noch ein Revier in einem Wintergetreidefeld am Neumühlenweg fest. Weitere Beobachtungsorte in diesem LK: 1 BP auf einer Freifläche der Gärtnerei in Eutzsch, 1 BP auf einem Kohlelagerplatz am Ortsrand von Wartenburg, 1 BP mit 3 juv. am Ortsrand Meuro, 1 BP mit 4 juv. auf dem ehemaligen LPG-Gelände (SCHÖNFELD) und 2 Revierpaare auf dem Flugplatz Ogkeln (NOACK), 1 BP auf dem ehemaligen LPG-Gelände Priesitz, 1 BP ehemaliges LPG-Gelände am Ortsrand Kemberg (SCHÖNFELD), mind. 3 Revierpaare auch in der Rinderanlage NE Kemberg und 1 BP mit 4 juv. bzw. 2 juv. im Bereich des Stallkomplexes Söllichau (NOACK). LK **WSF**: 2 BP im Gebiet einer Großbäckerei und eines Garagenkomplexes im Norden von Weißenfels (FRITSCH).

Außerdem gelang HERRMANN & LÜTJENS am 14.4. im Gebiet einer Tierproduktionsanlage in Wegeleben/HBS der Fund eines 5er Geleges.

Feldlerche *Alauda arvensis*

Nach einer Beobachtung von FUCHS, der am 4.5.1961 ein Paar auf der Brockenkuppe antraf, hielten HAENSEL & KÖNIG (1974-1991) ein wahrscheinlich nicht alljährliches Brutvorkommen auf dem höchsten Berg Sachsen-Anhalts für möglich. Ein tatsächlicher Brutnachweis steht jedoch aus. Auch im Berichtsjahr gelangen dort nur folgende Einzelbeobachtungen: Je 1 abfliegend am 4. und 9.4. (WADEWITZ) sowie je 1 singend am 27.6. (HELLMANN) und 1.7. (WADEWITZ).

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*

Alle Daten: 30.1. SE Insel/SDL 30 und 8.2. N Wendemark/SDL 21 (BRAUN).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Einführung: Die Uferschwalbe ist als Koloniebrüter eine leicht zu erfassende Art. Trotzdem ist es 1999 nur ausnahmsweise gelungen, den Bestand ganzer Landkreise zu erfassen.

Zeitliches Auftreten: 3 am 3.4. bei Röblingen am See/ML waren die Vorboten (SCHULZE), und die spätesten waren am Kiese See Wegeleben 3 nach SW ziehende am 10.10. (WADEWITZ).

Gemeldete Brutvorkommen: **LK Aschersleben-Staßfurt:** BÖHM meldete ca. 80 besetzte Höhlen in der Kiesgrube an der Froser Straße bei Aschersleben. **LK Bernburg:** HOEBEL zählte in der Sandgrube bei Trebnitz mind. 20 beflogene Höhlen am 29.5., am 9.8. noch 6. **LK Bitterfeld:** Die Fachgruppe Ornithologie des NABU-Kreisverbandes organisierte ab Mitte Mai die Zählung aller Höhlen in den Brutkolonien: 27 in den Kiesgruben bei Köckern (NABU FG Bitterfeld), 40 im Restloch des Tagebaues Goitzsche bei Pouch (KUHLLIG), 140 in der Kiesgrube bei Löberitz, 25 in einer Baugrube in der Mulde bei Priorau, 90 + 40 im Westufer der Mulde N von Möst (RICHTER), 20 im Ostufer der Mulde bei Rösa und 40 im Ostufer bei Brösa sowie 20 in der Roitzscher Grube, die jedoch durch Störung erfolglos blieben (TAUCHMANN). Alle Höhlen waren neu gegraben. Die alten Höhlen an der Mulde fielen dem Hochwasser, die in den Kiesgruben den Baggern zum Opfer. **Bördekreis:** In der Sandgrube Blumenberg ca. 80 Bruthöhlen besetzt und 20 besetzte Bruthöhlen am 26.5. in der Kiesgrube Krottorf (SCHNEIDER) sowie 1.6. Bodekieswerk Kloster Gröningen 6 BP (GEORGE). **Burgendlandkreis:** WEIß GERBER kontrollierte intensiv die Kolonie in der Kiesgrube Döschwitz 5 km W Zeitz, in welcher der Abbaubetrieb im Vorjahr eingestellt wurde. Von insgesamt 250 Höhlen waren ca. 100 im Berichtsjahr neu angelegt. Nach Zählung vom 20.6. waren 65 Höhlen beflogen. Am 26.6. wurden jeweils 1 juv. an 21 Höhleneingängen, 2 juv. an 7, 3 juv. an 3 und 4 juv. an einem Höhleneingang gefüttert. Außerdem waren an diesem Beobachtungstag noch 29 weitere Höhlen beflogen. Am 31.7. waren dann 47 Höhlen beflogen (Zweitbrut). Am 9.8. wurden jeweils 1 juv. an 11 Höhleneingängen, 2 juv. an 15 und 3 juv. an 4 Höhleneingängen gefüttert. An diesem Beobachtungstag waren außerdem noch 12 weitere Höhlen beflogen. Am 30.8. war die Kolonie verlassen. Weitere Meldungen: 28.5. Kiesgrube 1,5 km NW Karsdorf 190 besetzte Höhlen in 2 Teilkolonien (RYSSEL) und im Juni Tagebaurestloch Großkayna – Süd/WSF, 2,3 km SSE Großkayna 8 besetzte Höhlen in einem Uferabbruch am Wasser (FRITSCH). **Stadtkreis Dessau:** Kolonie mit 260 Brutröhren am Ostufer der Mulde in Höhe Sollnitz (RICHTER); weiter abwärts an der Mulde bei Kleutsch am 13.5. in Uferabbrüchen mind. 10 besetzte Bruthöhlen, und von 50 Höhlen in der Steilwand eines Erdhaufens N des Kühnauer Sees sind am 31.5. ca. 25 Bruthöhlen beflogen (PATZAK). **LK Halberstadt:** 29.6. in einem natürlichen Uferabbruch der Oker bei Wülperode 40 besetzte Höhlen, 30.6. Kiesgrube SE von Rodersdorf 25 + 40 und Kiesgrube SW von Rodersdorf 20 besetzte Höhlen (HELLMANN), 70 BP Kiese See Wegeleben, 10 BP auch im Steilufer des Kiesabbaus "Halberstädter See" (WADEWITZ) und besonders bemerkenswert 2 km vom nächsten Gewässer im Industriegebiet "Ost" am Stadtrand von Halberstadt 3 BP in einer teilweise mit Kies verfüllten Grube und dicht anbei 5 BP in Abbruch eines 3 m hohen aufgeschütteten Erdwalls (GRUSCHE & WADEWITZ). **LK Jerichower Land:** Sandgrube Schermen 12 BP (WERNSTEDT). **LK Köthen:** 28.6. am Löbitzsee bei Trebbichau 30 bis 40 BP (TODTE), 30.6. am Edderitzer See 70 Höhlen - der Anteil genutzter jedoch unbekannt, 13.7. Kiesgrube Gröbzig 60 Höhlen, von denen jedoch nur wenige besetzt sind (BEHRENDT) und 14.7. etwa 8 beflogene Höhlen in der Sandgrube am Flugplatz Köthen (ROCHLITZER). **LK Mansfelder Land:** In der Sandgrube Unterrißdorf ca. 40 BP (LAUTERBACH). **LK Merseburg-Querfurt:** 13.5. Kiesgrube bei Merseburg 16 besetzte Höhlen in alter Steilwand (LEHMANN), 19.5. Kiesgruben Wallendorf – Schladebach, Kiesgrube Nr. 11 (NW von Schladebach) 105 besetzte Höhlen in einer Abbauwand und 10 + 5 Höhlen in alten Steilwänden sowie Kiesgrube Nr. 10 (SSW von Schladebach) 15 besetzte Höhlen in alter Steilwand (RYSSEL, UFER & ZSCHÄPE), 28.5. Tagebaurestloch Merseburg-Ost 1 km SE Raßnitz 5 besetzte Höhlen in einem Uferabbruch am Wasser (RYSSEL), 12.6. Kiesgrube 2,3 km SW Obhausen 45 besetzte Höhlen (LIES & SCHWARZ), 18.6. Kiesgrube 1 km N Tollwitz 3 Teilkolonien mit insgesamt 113 besetzten Höhlen (HERZ), im Juli in einer aufgelassenen Kiesgrube 1,2 km NW Raßnitz 30 besetzte Höhlen in einem kleinen Abbruch (LEHMER), und wohl vom gleichen Ort meldete TISCHLER 33 besetzte Höhlen, Kiesabbau Merseburg-Ost/ Wallendorf 1 km SSE Burgliebenau 30 besetzte Höhlen in einer Abbauwand (LENGERT & UFER) und 17.7. Braunkohlentagebauebiet Geiseltal 2 km SW Blösi- en 9 besetzte Höhlen in einem Sandband (SCHWARZ). **Ohrekreis:** Sandgrube Jersleben 180 bis 200 BP (ALBRECHT & BRIESEMEISTER). **LK Quedlinburg:** 25.5. Sandgrube "Eckberg" Warnstedt 99 neue

Höhlen gegraben (GEORGE) - darunter 40 bis 50 am 27.5. besetzt und 3 offensichtlich vom Fuchs aufgegraben (NICOLAI, SEELIG & WADEWITZ), Kiessandtagebau Warnstedt 27 BP, 2.6. Kiessandtagebau Wedderstedt 40 BP, 9.6. Kiessandtagebau Badeborn 19 BP und ebenda am 22.6. weitere 40 BP. Warum jedoch in diesem Tagebau jeglicher Bruterfolg ausblieb, ist ungeklärt (GEORGE). Im Sandtagebau "Lehof" Quedlinburg waren von 20 Bruthöhlen ca. 10 befliegen, darunter in 6 juv. sichtbar (HOHLFELD). **Saalkreis:** 27.5. Kiesgrube NE Benkendorf ca. 50 BP (HÖHNE), 5.7. Sandgrube SW Kütten ca. 280 beflogene Höhlen (KLAMMER), 25-30 BP Sandgrube bei Döblitz (17.6.-5.8. 24 ad., 7 dj., 23 eben fl. und 12 Nestjunge beringt), 17-20 BP in einer Erosionsrinne des Kaolinaufschlusses W Morl (7.7.-17.7. 5 ad und 9 dj. beringt, sowie einen fremden Ringvogel - Hiddensee XH 7474 kontrolliert) und 25-30 BP Sandgrube mit kleinem Restgewässer an der neuen A14 bei Lettewitz (HEUMANN & HOEBEL). **LK Stendal:** 28.5. Kolonie mit 35 z.T. noch in Bau befindlichen Höhlen in der Sandgrube 1 km SSE Uetz (PRIGGE) und 16.6. rechtes Elbufer 3 km SW Nitow 3 besetzte Höhlen an einem natürlichen Uferabbruch der Elbe bei km 425,1 (RYSSEL). BRAUN meldete von folgenden Orten die Anzahl "Brutröhren": Kiesgrube SW Steinfeld 228, Kiesgrube N Insel 54, Kiessee NW Miltern 59, Kiesgrube Armim 72 (im Vorjahr 350), Kiessee Treuel ca. 150, Kiessee W Hohengöhren 110, Kiesgrube E Heiligenfelde 278 und Kiessee Staffelde 82. Die Tatsache, daß FRIEDRICHS für den Kiessee Staffelde am 28.5. 115 Röhren an 3 Stellen meldete, läßt vermuten, daß BRAUN bei der Zählung der "Brutröhren" nur die tatsächlich zur Brut benutzten gezählt hat. **LK Weißenfels:** FRITSCH fand am 11.7. im Tagebau Kayna-Süd 6-8 beflogene Höhlen und am 25.7. im Kiesgrubengebiet zwischen Lösau und Nellschütz zwei Kolonien, davon eine mit 110 Höhlen (davon ca. 40 befliegen) und eine mit 36 Höhlen (darunter ca. 20 befliegen). **LK Wittenberg:** 13-15 BP Kiesgrube bei Pretzsch (LUBITZKI & NOACK); ca. 30 BP Kiesgrube Prettin (SELTNER); LOHMANN zählte in der Kiesgrube Luthersbrunnen Wittenberg am 30.5. 60 neu gegrabene Bruthöhlen und ebenda am 25.7. 71 benutzte Höhlen.

Massensammlungen: Gewässer bei Trebbichau im Nordteil des LK KÖT ca. 1100 am 8.8. und ebenda ca. 2000 am 22.8. (TODTE).

Beringung: Im Berichtsjahr wurde der folgende Wiederfund eines Ringvogels gemeldet:

Hiddensee VA 71692

o 4.8.1996 als juv. im 1. Lebensjahr 4 km NW Edderitz (HARZ);

v 25.6.1999 bei Trebbichau nach 1055 Tagen 13 km NNE vom Beringungsort (TODTE).

Diskussion: Sofern das hier vorliegende Datenmaterial eine entsprechende Auswertung zuläßt, werden etwa die Hälfte bis zwei Drittel der nach Heimkehr neu gegrabenen Höhlen tatsächlich zur Brut benutzt. Die erste Brut wurde Ende Juni, die zweite Brut im August beendet. Die spätesten juv., die bereits flügge noch in Bruthöhlen saßen, beobachtete HOEBEL am 29.8. bei Lettewitz. Maximal gelang es einem Paar, in der ersten Brut 4 juv. großzuziehen. Ohne erkennbare Ursache konnte der Bruterfolg aber auch in einer ganzen Kolonie vollständig ausbleiben. Aufgegrabene Höhlen lassen Prädation durch den Fuchs *Vulpes vulpes* vermuten, so z.B. am Kiessee Wegeleben, wo durch geringen Wasserstand die in den nur 2-4 m hohen Steilwänden befindlichen Höhlen erreichbar wurden. Die Folge: Von anfangs 30 BP einer Teilkolonie mußten die meisten umziehen, denn über 20 Höhlen wurden aufgegraben (WADEWITZ). Die Struktur des für diese Auswertung gemeldeten Datenmaterials und die Verteilung der Beobachter läßt darauf schließen, dass es im Berichtsjahr gelungen ist, den Bestand der Uferschwalbe auf ca. 50 % der Landesfläche tatsächlich zu erfassen. Da vorliegendes Datenmaterial auch keinen Anlaß gibt, die bekannten Verbreitungsbilder (NICOLAI, 1993; GNIELKA & ZAUMSEIL, 1997) in Frage zu stellen, kann unter deren Berücksichtigung auf einen Gesamtbrutbestand von über 7000 BP 1999 in Sachsen-Anhalt geschlossen werden. Dabei ist allem Anschein nach für 1999 von einem durchschnittlichen Brutbestand auszugehen.

Im mehr als doppelt so großen Nachbarland Niedersachsen schwankte der Brutbestand zwischen 1964 und 1992 zwischen 11800 und 14400 BP (HECKENROTH & WENDT, 1994). Die Siedlungsdichte der Uferschwalbe in beiden Bundesländern ist somit vergleichbar, wobei jedoch nicht vergessen werden darf, daß die Brutbestände über einen längeren Zeitraum um das 3-4fache schwanken können, wie Untersuchungen aus Schleswig-Holstein belegen (BERNDT et al., 1994).

Schutz: Uferschwalben brüten in Sachsen-Anhalt, wie vorliegende Erfassung erneut deutlich macht, hauptsächlich in Kiesgruben bzw. Tagebauen. Bezeichnet man eine solche bergbauliche Betriebsstätte als Brutplatz, so sind die Brutplätze eher durch die Einstellung des Betriebs als durch die bergbaulichen Gewinnungsarbeiten gefährdet. Nicht mehr abgebaute Steilwände verfallen rasch und eignen sich häufig schon nach 1 bis 2 Jahren nicht mehr als Brutplatz (GLUTZ VON BLOTZHEIM, 1985). Das konnte WADEWITZ auch hier in Sachsen-Anhalt feststellen, wo in der Kiessandgrube NE Krottdorf/BÖ die wenigstens im Zeitraum 1985-1997 bestehende Kolonie mit bis zu 85 BP nach Einstellung der Gewinnungsarbeiten 1999 nicht mehr besetzt war. Hingegen beschreibt WEIßGERBER (1996) am Beispiel der Kiesgrube Döschwitz, daß das Zerstören vorjähriger Bruthöhlen noch Anfang Mai, kurz nach der Heimkehr der Uferschwalben, nicht die Aufgabe des Brutplatzes zur Folge hatte. Unerlässlich sind jedoch die alljährlichen Kontrollen der Brutplätze in den in Betrieb befindlichen Abbaustätten durch die unteren Naturschutzbehörden. Sind besiedelte Kolonien durch genehmigte Abbauarbeiten, Verfüllungen usw. während der Brutzeit gefährdet, so ist deren Schonung bis zum Ende der Brutzeit Mitte September behördlich anzuordnen (GEORGE, 1996). Auf die veränderten Rechtsgrundlagen wird hingewiesen: Die Uferschwalbe ist eine besonders geschützte Art gemäß § 20 Abs. 1 Nr. 7 b bb des Bundesnaturschutzgesetzes vom 21. September 1998 (BGBl. I S. 2995) und eine streng geschützte Art gemäß § 1 Satz 2 der Bundesartenschutzverordnung vom 14. Oktober 1999 (BGBl. I S. 1955).

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Am 11.9. ca. 5000 im NSG Neolith-Teich (H. & R. Rochlitzer) und ca. 3000 im Bruch bei Gölzau/KÖT, am 12.9. ca. 6000 Löbitzsee Trebbichau (TODTE), am 16.9. ca. 7000 NSG Salzatal (HÖHNE) sowie am 25.9. ca. 3000 NSG Neolith-Teich (WIETSCHKE). Und ebenda auch am 29.9. noch ca. 3000 (H. & R. Rochlitzer).

Mehlschwalbe *Delichon urbica*

PRIGGE zählte im Inneren eines Rinderstalls in Ringfurth/SDL 75 Nester, wovon am 25.6. etwa 50 % besetzt waren. Auch NOACK konnte im Inneren eines Rinderstalls in Söllichau 23 BP zählen.

Brachpieper *Anthus campestris*

Alle Daten mit hinreichend genauer Angabe des Beobachtungsortes: Für den Zeitraum 11.5. bis 14.9. meldete die FG MERSEBURG 13 Beobachtungen mit insgesamt 23 Ind. aus dem Tagebaurestloch Geiseltal. Weiter wurden gemeldet: 2 singende M am 16.5. im Tagebau Nachterstedt/ASL und ebenda 4 singende M am 3.7. (HERRMANN). 1 am 27.5. und 2 am 29.5. in der Annaburger Heide/WB (SELTNER); 2 rufende M am 29.5. an einem Feldweg, der einen sandigen lückig bewachsenen Acker mit vorjähriger Maisstoppel S Gage/SDL begrenzt, ebenda am 10.7. 1 ad. und 1 flügger juv.; 1 rufendes M am 1.6. in der Kiesgrube SW Steinfelde, ebenda am 4.7. 1 ad. und 3 flügge juv. (BRAUN); 2 am 2.6. Woltersdorfer Heide bei Euper/WB (SCHULZE). Am 6.6. beobachtete FRITSCH 1 singendes M im Tagebau Profen/WSF am Aussichtspunkt der MIBRAG. Auf einem teilweise ruderalisierten Aschespülfeld bei Sennowitz/SK 1 singendes M im Zeitraum 9.6.-1.7. (HOEBEL & SCHMIEDEL). 2 rufen am 11.6. in der Kiesgrube E Heiligenfelde, ebenda am 10.7. 1 ad. warnend. Und weiter: 13.6. S Mauersberge/SDL 2 rufen (BRAUN), 14.6. BUNA-Werk Schkopau 1 singendes M (SCHWARZ), 17.6. Tagebau Golpa-Nord Gräfenhainichen/WB (FG WB), 18.6. Kiesgrube N Insel 1 ruft, 20.6. am Kieselsee bei Miltern 1 ad. futtertragend und warnend (BRAUN), 22.6. Tagebau Merseburg-Ost 1 und ebenda 11.7. 1 singendes M (UFER), 24.6. Kiesgrube S Welle/SDL 1 ad. futtertragend und warnend, 27.6. SE Altenzaun/SDL 2 rufend, 1.7. an der Kiesgrube S Wittenmoor/SDL 2 flügge juv. und 3.7. Kiesgrube Armin 1 rufendes M (BRAUN). 2 BP im Kaolinaufschluß W Morl u.a. durch folgende Beobachtungen gesichert: 7. und 8.7. ad. eines Paares warnen mit Futter im Schnabel + Nestfund mit 3 bebrüteten Eiern am 8.7. (HOEBEL). Brutverdacht auch auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz S Halberstadt, wo WADEWITZ 1 ad. am 6.7. beobachtete. Im ehemaligen Armeegelände am Flugplatz E Gardelegen/SAW kartierte GNIELKA am 13.7. 6 Reviere. 1M sang am 11. und 17.7. in der ehemaligen Kiesgrube Uchtdorf/SDL (PRIGGE).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Am Kiese See Wegeleben, wo die Art in der Vergangenheit keinesfalls regelmäßig gebrütet hat (vgl. WADEWITZ, 1996), im Berichtsjahr 2 BP, darunter 1 BP an derselben Stelle gemäß folgender Beobachtungen mit drei Bruten: 28.4. ad. fütternd, 5.6. ad. füttert Nestlinge und 13.7. 2 ad. fütternd (WADEWITZ).

Rotkehlpieper *Anthus cervinus*

26.4. Salziger See I (BIRD), 13.5. Stausumpf bei Friedrichswerz/SK 1 (SCHMIEDEL), 12.9. Salziger See I rufend (STENZEL) und 18./19.9. Rohwiese S Stendal I im SK (BRAUN). Eine nicht hinreichend dokumentierte Meldung eines ziehenden Vogels im August im Süden von Sachsen-Anhalt wird hier nicht mitgeteilt.

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Das Auftreten der Art im Berichtsjahr in Sachsen-Anhalt nach monatlichen Beobachtungmaxima von den verschiedenen Beobachtungsorten veranschaulicht Abb. 5.

Strandpieper *Anthus petrosus**

3 am 14.11. am "Ascheteich" Zschornowitz/WB (BEICHE & SITTE) und 1 am 22.12. auf einer Kiesbank in der Mulde unterhalb der Brücke der Wörlitzer Eisenbahn/DE (PATZAK).

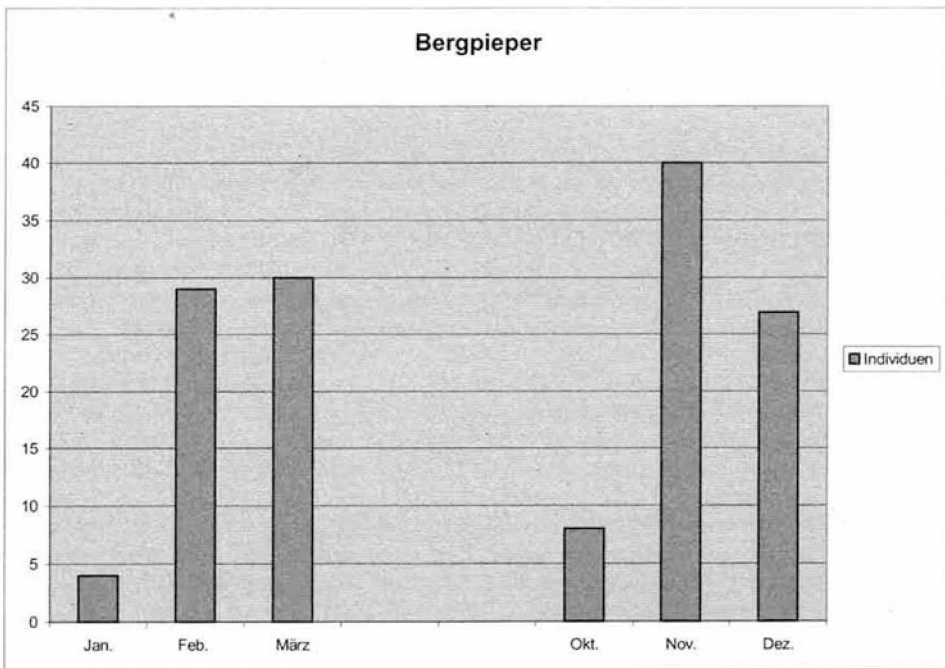


Abb. 5: Auftreten des Bergpiepers *Anthus spinoletta* 1999 in Sachsen-Anhalt nach gemeldeten Monatsmaxima von Beobachtungsorten aus den Kreisen HBS, ML, MQ, SDL, SK und WB (Daten von BRAUN, BIRD, BÖNICKE, HOEBEL, HÖHNE, NOACK, SCHULZE, STENZEL, UFER & WEIHE).

Schafstelze *Motacilla flava*

Größere Ansammlungen: 25.8. ca. 200 Nachthainichte bei Mennewitz/KÖT (TODTE); Anfang September in zunehmender Zahl nahrungssuchende auf abgeernteten Rapsfeldern am Ortsrand von Baderborn, am 11.9. schlafen dann über 100 in alten Kirschbäumen an einem Weg zwischen diesen Feldern (GEORGE) und ebenfalls am 11.9. ca. 300 im Bruch bei Gölzau (TODTE). Auftreten anderer Unterarten: 1,2 "Nördliche Schafstelzen" *thunbergi* am 27.4. auf dem Brocken rastend (WADEWITZ), 1 M am 21.5. Saaleaue Halle (STENZEL) und 1 M der "Englischen Schafstelze" *flavissima* am 15.8. Schlammteich Mennewitz/KÖT (WIETSCHKE).

Zitronenstelze *Motacilla citreola**

1 M am 28.5. NSG Brandberge/HAL (BIRD).

Bachstelze *Motacilla alba*

Im für seine Trockenrasen, Heiden und Felsbiotope bekannten NSG "Harslebener Berge und Steinholz" fand WOLFF am 30.6. ein Nest im Felsen des Großen Thekenkopf, aus welchem die juv. bereits ausgeflogen waren. In den Monaten August/ September bestand ein Schlafplatz auf Bäumen (4 Platanen, 3 Robinien) in Wittenberg, wo SCHÖNFELD am 24.9. 70-80 zählte. Außerdem wurde folgende Winterbeobachtung gemeldet: 3 am 27.11. bei Hohenmölsen/WSF (FRITSCH), 1 am 4.12. Kläranlage Merschwitz/WB (NOACK) und 1 am 12.1. in Baderleben/BÖ bei Schneetreiben Richtung SE fliegend (TEULECKE).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

Die letzten 4 im Frühjahr wurden am 29.4. in Kannabude Melzweg/WB von ZUPPKE beobachtet. Einen erneuten Einflug kündigte dann 1 am 5.10. bei Wansleben/ML beobachteter Altvogel an (ROHN & ROHN in BARTHEL, 1999f). Einen Überblick über das Vorkommen der Art in Sachsen-Anhalt 1999 gibt Abb. 6.

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

Im Selketal zwischen Meisdorf/ASL und Mägdesprung/QLB 6 BP, darunter erfolgreich 3 Bruten mit 5 juv. sowie je 1 Brut mit 4 bzw. 2 juv. (MAAB).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Wieder Winternachweise: 1 am 29.1. in Halberstadt (WADEWITZ), 3 am 2.2. auf Ruderalfläche bei Burgwerben/WSF (FRITSCH) und 1 singendes M am 18.2. bei geschlossener Schneedecke in einem Park in Wittenberg (SCHARAPENKO).

Alpenbraunelle *Prunella collaris**

1 im BK rastet am 31.3. auf dem Brocken/WR (HELLMANN).

Sprosser *Luscinia luscinia**

Bereits am 1.5. 1 an den Pötsche Teichen Melzweg gefangen und beringt (SCHÖNFELD), je 1 singendes M 14./15.5. Breiter See Gröningen/BÖ (HERRMANN), 16.-25.5. Seegelände bei Aschersleben (NIELITZ und beringt von BÖHM) und 16.-21.5. am nördlichen Stadtrand von Oschersleben/BÖ (SCHNEIDER). 1 dj. konnte HOEBEL am 23.8. an den Beiderseer Teichen/ SK beringen.

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

H. & R. ROCHLITZER haben die Art liebgewonnen und erneut den Bestand in der Stadt Köthen erfaßt. Im Monat Mai des Berichtsjahres sangen dort 97 M und damit 14 M mehr als im Jahr 1998. Auf dem verkehrsreichsten Platz der Stadt Halle, dem Riebeckplatz, sang 1 M vom 11.-19.5. in einer kleinen Gehölzgruppe (TISCHLER). Ob es wohl überlebt hat?

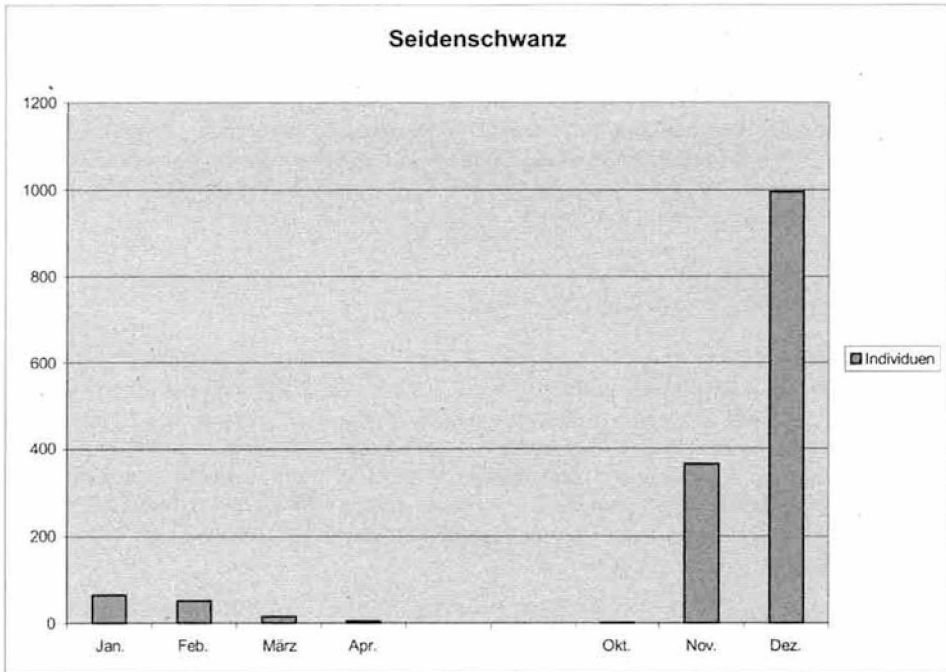


Abb. 6: Auftreten des Seidenschwanzes *Bombycilla garrulus* 1999 in Sachsen-Anhalt nach Beobachtungen aus Dessau sowie aus den Kreisen AZE, HBS, ML, MD, KÖT, QLB, SDL, WB und WR (Daten von BRAUN, BRIESEMEISTER, FRIEDRICH, GEORGE, HELLMANN, HERRMANN, HILDEBRANDT, KRAMER, LANGLOTZ, PATZAK, H. & R. ROCHLITZER, ROHN, SPOTT, STEIN, STENZEL, TODTE, WADEWITZ & WIETSCHKE).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Brutnachweis/ Brutzeitbeobachtungen: An den Klärteichen Aderstedt/HBS früheste Feststellung 2.4., ebenda füttern dann 2 M und 1 W 3 eben fl. juv. (WEIHE). Im Gebiet des Salzigen Sees sang erstmals am 20.3. und später am 23.4. und 12.6. 1 M der Unterart *cyaneacula* an der Vernässungsfläche E der ehemaligen Weidakläranlage, ebenda 1 ad. W am 18.8., und auch am sogenannten "Langen See" sang am 30.5. und 12.6. 1 M, ebenda gelang der Fang von 1 M am 16.4. sowie von je 1 W am 27.7. und 6.10.; je 1 M sang auch am 2.6. an einem Altwasser in der Elbaue NE Rogätz/OK, am 4.6. Rabeninsel Halle und am 9.6. Alte Elbe Bertingen/JL (STENZEL). Mit großer Wahrscheinlichkeit auch Brutvogel im Tagebaurestloch Geiselatal am See 3, wo am 13.6. 3 M sangen und zuvor 2,1 gefangen, beringt und kontrolliert wurden (SCHULZE & UFER). Alle weiteren Meldungen von anderen Beobachtungsorten: 1 am 3.4. Kayna-Süd/WSF (FRITSCH), 1 singendes M am E-Rand des Schollener Sees (FRIEDRICH & TRAPP) und 1 W am 6.9. Alte Elbe Klieken (SCHWARZE). Am 14.9. konnte UFER 1 diesj. W der Nominatform im Tagebaurestloch Geiselatal beringen und ebenda noch 1 am 24.9. beobachten.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Mitten im Winter wieder 1 M am 3.1. in Halle (BIRD), 1 M am 9.12. im Chemiewerk BUNA bei Schkopau (SCHWARZ), 11.12. 1 ad. M am Museum Heineanum Halberstadt (GEORGE) und 20.-22.12. 1 im Paulusviertel Halle (NOHR).

Braunkehlchen Saxicola rubetra

Siedlungsdichte: 5 BP auf einer 176 ha großen Kontrollfläche im NSG Großes Bruch bei Wulferstedt/BÖ (TEULECKE), ebenfalls im Großen Bruch auf einer 400 ha großen Kontrollfläche zwischen Rohrshem und Hessen/HBS 18 BP (WEIHE) und 17 BP auf 33 ha mehrjähriger Ackerbrache N Abtsdorf/WB (REHN). Ein sehr später Wegzügler noch am 4.10. im Großen Bruch (HELLMANN).

Ringdrossel Turdus torquatus

Heimzug: Am 3.4. Kayna-Süd/WSF 1 M (FRITSCH), 4.4. Saalebogen Mücheln/SK 1 (SCHMIEDEL) und Herrenkrug /MD 2, ebenda 1 ad. M am 5.4. sowie 1 ad. M am 24.4. auf einer Ruderalfläche am Salbker See (BRIESEMEISTER), 1 M am 5.4. Truppenübungsplatz Borau/WSF (FRITSCH), 2 M am 10.4. Elsteraue bei Döllnitz/SK (TISCHLER), 1 M am Kiese See Wegeleben zwischen 10.4. und 16.4. (HELLMANN & WADEWITZ), 2 am 11.4. SW Raßnitz (LEHMER), am 24.4. ein Trupp von 37 rastenden auf dem Brocken (HELLMANN) und ebenda am 29.4. 40 bis 50 in mehreren Gruppen sowie 1 warnend auf der Hohne/WR (WADEWITZ). Wegzug: Je 1 am 30.9. Halle-Neustadt (HÖHNE), 3.10. Dessau-Kochstedt (HAUSICKE), 5.10. Frose/ASL (BÖHM), 6.10. Hufeisensee Halle und 10.10. Sennewitz/SK (SCHMIEDEL) sowie 22.11. NSG Salzatal (HÖHNE).

Wacholderdrossel Turdus pilaris

Größte gemeldete Ansammlung: 17.3. ca. 1000 Elbwiesen bei Wartenburg/WB (LUBITZKI).

Singdrossel Turdus philomelos

Winternachweis: 1 am 2.2. SW Wils/SK (HÖHNE).

Schlagschwirl Locustella fluviatilis

Im Zusammenhang mit der nach Westen gerichteten Ausbreitung, von der inzwischen das gesamte Land Sachsen-Anhalt erfaßt ist, sollen hier die ersten Beringungsergebnisse mitgeteilt werden, die Brutortstreue vermuten lassen:

Hiddensee VB 50529

o 12.5.1998 als ad. M 2 km E Aken;

v 23.6.1998 nach 42 Tagen am Beringungsort und

v 11.5.1999 nach 364 am Beringungsort Tagen (TODTE).

Hiddensee VB 50538

o 15.5.1998 als ad. M 3 km E Aken;

v 22.5.1998 nach 7 Tagen am Beringungsort und

v 3.7.1999 nach 414 Tagen 1 km W vom Beringungsort (TODTE).

Rohrschwirl Locustella luscinioides

Brutbestände: Teichgebiet Trebbichau/KÖT 6 BP und Teichgebiet Gerlebogk/BBG 2 BP (TODTE).

Weitere Daten: 1 M gefangen am 28.4. am Stadtrand von Aschersleben auf mit Schilf und Binsen bewachsener Fläche, ebenda während der Brutzeit 2 singende M (BÖHM). Je 1 singendes M am 2.5. NSG Großes Bruch N Wulferstedt (TEULECKE), 19.5. im Tagebaurestloch Halle-Bruckdorf (TAUCHNITZ & TISCHLER), 30.5. Schilfgebiet am Hinteren Gotthardteich Merseburg (HERZ) und 20.5. NSG Großes Bruch N Hornhäuser Schöpfteich (TEULECKE). Je 3 sangen am 20.5. im Schilfgebiet W vom Helme Stausee (SCHULZE) und vom 2.-24.6. Alte Elbe Bösewäg (NOACK). 1 verhörte SCHMIEDEL am 11.6. am Aschespülfeld Sennewitz. Im Gebiet des Salziges Sees sangen am 12.6. 1 am Langen See, 2 im Schilf der Vernässungsfläche E der ehemaligen Weidakläranlage und 4 im Schilfgebiet Hellerloch (STENZEL). Und auch am 30.7. sang noch 1 M im Tagebaurestloch Geiselatal (UFER).

Schilfrohrsänger Acrocephalus schoenobaenus

Vorbemerkung: Wer im Bericht für das Jahr 1998 auch die Schlußbemerkung gründlich gelesen hatte, der wußte, daß im vorliegenden Bericht der Schilfrohrsänger zu Lasten des offenbar häufiger-

ren Drosselrohrsängers *Acrocephalus arundinaceus* ausführlich behandelt wird. Mitgeteilt werden hier deshalb alle gemeldeten Daten: Die frühesten Meldungen betreffen 3 singende M am 23.4. im Gebiet des Salzigen Sees (STENZEL), 2 am 29.4. im Tagebaurestloch Geiseltal (UFER) und 1 singendes M am 30.4. bei Wengelsdorf/WSF (FRITSCH). 1 auf dem Heimzug rastend am 4.5. am Kiessee Wegeleben (WADEWITZ). TISCHLER meldete einen stabilen Brutbestand in der Elsteraue mit 2 BP bei Osendorf und 3 bis 4 BP bei Döllnitz/SK. H. & R. ROCHLITZER notierten 1 singendes M am 16.5. im NSG Wulfener Bruchwiesen und in der Folgezeit ebenda bis zu 2 singenden M. Mehr als 10 sangen am 20.5. hinter dem Westdamm des Stausees Berga-Kelbra (SCHULZE). An 4 Beobachtungstagen zwischen dem 21.5. und dem 12.6. sangen max. 5 auf einer Vernässungsfläche der Unteren Saaleaue. An 4 weiteren Beobachtungstagen zwischen dem 29.5. und dem 26.6. im Gebiet des Salzigen Sees sangen ziemlich konstant max. 18 am Rand des Schilfgürtels des Langen Sees, 13 im Schilfgebiet Hellerloch und auf den Vernässungsflächen E der ehemaligen Weidakläranlage und 12 auf Schilf- und Ruderalflächen E des Aselebener Pumpensees (STENZEL). Brutvorkommen auch im Großen Bruch: 1 BP bei Wulferstedt - am 22.5. Nest in Bau (HERRMANN) und auf einer 176 ha großen Kontrollfläche 3 singende M (TEULECKE). Im Gebiet Alte Elbe Melzweg/ Großer Streng Wartenburg zählte ZUPPKE am 7.6. 6 singende M. Am 9.6. fand STENZEL nur 1 Revier in den Schilfbeständen der Ohreaue bei Zielitz/OK. An den Klärteichen Aderstedt/HBS trug am 25.7. 1 ad Futter (SCHNEIDER). 7 beobachtete WEIHE ebenda am 22.8. während des Wegzugs. Wahrscheinlich ist der Schilfrohrsänger nicht ganz so selten, wie diese Mitteilung aller gemeldeten Daten glauben machen möchte. Dies deutet sich z.B. in der Mitteilung von BRAUN an, der seine Meldung eines singenden M am 1. und 23.5. N Heeren/SDL an einer Schilfwiese mit dem Zusatz "neuer Beobachtungsort" versehen hat.

Der späteste und zugleich einer von nur zwei Nachweisen aus dem LK MQ: 1 ad. beringt am 5.10. im Tagebaurestloch Geiseltal (UFER).

Schlußfolgerung: Bitte aus dem Beobachtungsjahr 2000 noch einmal Beobachtungen des Schilfrohrsängers statt solcher vom Drosselrohrsänger melden!

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Bestandsangabe: 6 singende M am 10.6. am Schloßteich Rottleberode/SGH (BOCK).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Wieder eine Beobachtung auf dem Brocken: 1 am 26.5. ohne Anzeichen eines Brutvorkommens (WADEWITZ).

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides**

1 singendes M am 16.6. Einetal Aschersleben (NIELITZ). WADEWITZ kontrollierte wieder den Nationalpark Hochharz/WR mit folgenden Ergebnissen: ab 19.6. an der Kalten Bode 1,1 in Fichtenstangenholz, ebenda 2 ad. füttern 3 Nestjunge am 22.7. (12 Tage alt, Neststandort in Heidelbeerkraut an einem alten Baumstumpf); außerdem 1 singendes M am 29.6. am Bahnhof Schierke und 2 singende M am 1.7. in Hanglagen, wo sie später nicht wieder nachgewiesen werden konnten. Der aus dem Jahr 1998 bekannte Brutplatz (WADEWITZ, 1998) wurde wieder kontrolliert, war aber nicht besetzt.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Zwar beobachtete KÖNIG am 18.6.1967 bereits 1 singendes M im Harz bei 850 m NN, doch wurde bisher davon ausgegangen, daß die Art nur in geeigneten Habitaten bis etwa 600 m NN brütet (HAENSEL & KÖNIG, 1974-1991). Im Berichtsjahr gelang nun WADEWITZ ein Brutnachweis am Renneckenberg im Nationalpark Hochharz bei 820 m NN: in einer ca. 0,25 ha großen Laubholzinsel (Eberesche, Birke) inmitten eines sonst reinen Fichtenbestandes fütterten ad. am 8.7. Nestlinge.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Wieder eine Winterbeobachtung: Im Gebiet des Salzigen Sees 1 am 12.12. am sogenannten "Grotteich" (STENZEL).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Vom 4.-24.4. sang 1 M in Gärten mit einigen Koniferen im Wohngebiet am Veilchenweg Halle (SCHÖNBRODT), und aus dieser Stadt auch wieder Winterbeobachtungen auf dem Südfriedhof, aber nicht im Zeitraum 2.1. bis 30.3., also nur 1 am 1.1., 3 Mitte Dezember und 1 am 30.12. (GNIELKA).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Den bislang höchsten Nachweis eines Brutversuches im Harz erbrachte HELLMANN, der am 16.6. am Königsberg/WR bei 930 m NN 1 Paar beim Nestbau beobachtete. Das Nest war später verlassen.

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

Auf dem Heimzug sang am 24.4. einmalig 1 M in einem Pappelgehölz an der Rohrwiese S Stendal (BRAUN). 1 M sang auch am 26.5. in einem Laubmischwald aus Buche und Eiche W Heinrichshorst/OK (STENZEL). KRAMER gelang am 30.5. die Bestätigung eines im Vorjahr bekanntgewordenen Vorkommens im Forstrevier Wilhelmshof/QLB durch die Beobachtung 1 singenden M. Außerdem beobachtete er im Zeitraum 20.6.-1.7. mehrfach 1 singendes M im Teichgrund 2 km S Ballenstedt/QLB. NOACK hatte das Glück, 1 singendes M am 24.6. im Schloßpark Reinharz zu hören, und die späteste Beobachtung gelang FRITSCH mit 1 weibchenfarbigem am 16.9. am alten Saalearm bei Großkorbetha/WSF.

Bartmeise *Panurus biarmicus*

Brutbestände: Nach Angaben von STENZEL könnte der Brutbestand im Becken des Salzigen Sees bei ca. 50 BP gelegen haben, doch wurde nur das Gebiet zwischen der Straße Röblingen-Aseleben und der B80 regelmäßig kontrolliert. Im Rahmen der Beringungsarbeiten in einem Teilgebiet des Seebeckens wurden 244 beringt, darunter 82 juv. vor der Herbstmauser. Außerdem wurden 150 beringte Vögel kontrolliert, darunter Wiederfunde vom nahen Kernmersee, von Lochau/SK und aus dem Land Brandenburg vom Rietzer See, Schwielochsee und aus dem Spreewald. Für den LK Köthen schätzen HILDEBRANDT & TODTE den Brutbestand auf mindestens 9 bis maximal 16 BP.

Weitere Brutzeitdaten: 2.4. W Kloster Gröningen 1,1 (GEORGE), 28.6. Erdfall Hakeborn/ASL 1 M (HERRMANN & LÜTJENS) und 2.7. im Schilf des Sülzeteiches im Gewerbegebiet Halberstadt 1 beringtes W (NICOLAI).

Das Vorkommen außerhalb der Brutzeit ist in Abb. 7 dargestellt. Interessant sind in diesem Zusammenhang auch Beringungsergebnisse: Aus einem kleinen Schwarm heraus fing STEIN am Lostauer See am 23.2.98 je 1 ad. W und M, die HARZ beide 2 km N Osternienburg am 24.10.99 nach 608 Tagen 47 km SSE vom Beringungsort kontrollieren konnte.

Tannenmeise *Parus ater*

Wegzug belegen 1 rastende am Museum Heineanum Halberstadt am 13.10. (NICOLAI) und 1 nach SW ziehende am Kiese See Wegeleben am 16.10. (WADEWITZ).

Blaumeise *Parus caeruleus*

Am 7.5. füttert 1 BP juv. in einem Nest in einem Mauerloch des Halberstädter Domturmes in ca. 40 m Höhe (NICOLAI). Besonders hoch in das Gebirge des Harzes wagten sich 2 wohl durchziehende am 25.3. im Gebiet Leistenklippe-Hohne/WR (900 m NN). Auf heftige Wegzugbewegungen Anfang Oktober hat BARTHEL (1999) bereits hingewiesen. Dies belegen auch Beobachtungen von WADEWITZ am 16.10. am Kiese See Wegeleben, wo innerhalb von 4 Stunden 58 in Trupps aus 6-12 Ind. durchzogen.

Neuntöter *Lanius collurio*

Zwei Drittel von 19 BP in der Teucheler Heide/WB waren erfolgreich: 53 juv. (SCHÖNFELD).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Alle gemeldeten Daten: je 1 am 2.1. Wiesen SE Gröst/MQ (RYSSEL), 6.1. bei Lödderitz/SBK (H. & R. ROCHLITZER), 6.-10.1. bei Seebe/HAL, 10.-31.1. und 6.2. bei Brachwitz/SK (BIRD), 16.1. Tage-

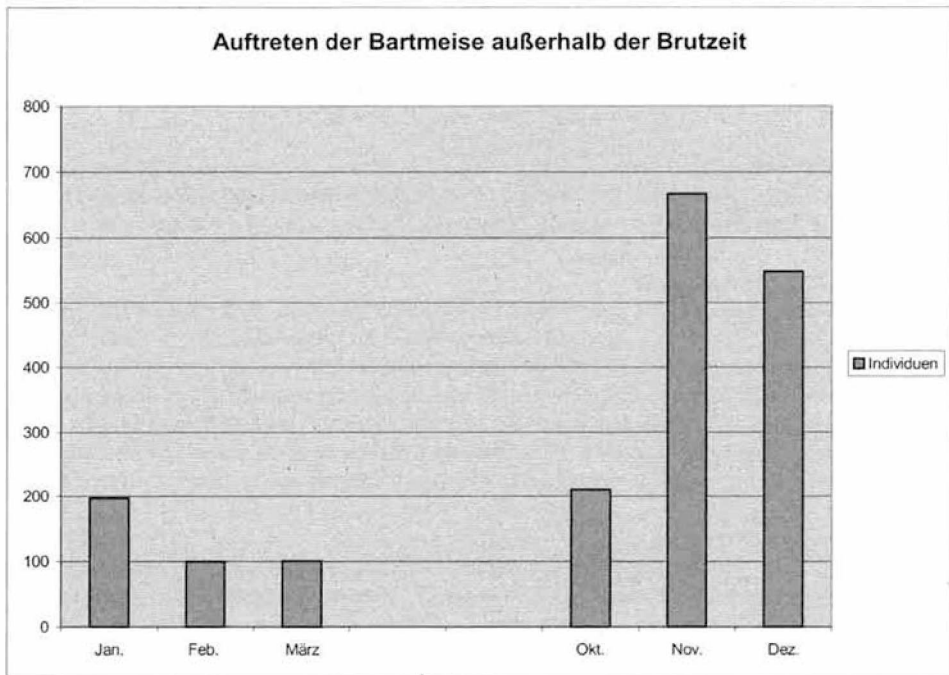


Abb. 7: Auftreten der Bartmeise *Panurus biarmicus* 1999 in Sachsen-Anhalt außerhalb der Brutzeit nach gemeldeten Monatsmaxima von verschiedenen Beobachtungsorten in den LK AZE, BÖ, HBS, JL, KÖT, ML, MQ, SK und WB (Daten von AMMERSDÖRFER, BEICHE, HELLMANN, HERRMANN, HÖHNE, JAKOBS, KRAMER, LUBITZKI, LÜTJENS, MÜLLER, PATZAK, REHN, RIEDEL, SCHARAPENKO, SCHMIDT, SCHULZE, SCHWARZ, STEIN, STENZEL, TISCHLER, TODTE, UFER, WADEWITZ & ZUPPKE).

bau Amsdorf, Nordufer des Süßen Sees, N des Salzigen Sees und Teufelsspitze/ML (STENZEL), 17.1. bei Zöschchen/MQ (SCHWEMMLER) und ebenda am 14.3. (RYSSEL), 18.1. bei Mansfeld/ML (BOCK), 19.2. Feldflur Gröbers/SK (TISCHLER), 25.2. bei Rattmannsdorf/SK (BIRD) und Todfund Straße von Dabrun nach Röttsch/WB (JAUER), 7.3. SE Elbingerode/WR - ebenda auch am 28.6. (WADEWITZ), 13.3. singend im Öchlitzgrund bei Mücheln (HERZ), 17.3. bei Letzlingen auf Brachacker (SEELIG), 23.3. Kannabude Melzig (ZUPPKE), 9.4. 2 W Insel balzend (ebenda 1 jagend am 23.5.), 18.4. 4 besetzte Reviere in der zentralen Oranienbaumer Heide/WB (REHN), 24.4. 1 S Insel, 28.4. 1 E Schorstedt (BRAUN), 2.5. 1 brütend auf Nest 3,5 m hoch in Pflaumenbaum nahe der Saale (SCHÖNBRODT), 5.5. 1 W Brachwitz/SK (BÖNICKE), Brutzeit 5 Reviere - darunter 2 mit Nestfund im Truppenübungsgebiet Franzigmark und Beidersee-Görbitz/SK (HOEBEL), 21.5. am Bruchsee Halle 1 (STENZEL), 1.6. 1 BP füttert juv. SW Uenglingen/SDL (Nest in Kiefer) und 1 Paar warnend und jagend an der Eisenbahnstrecke S Stendal (BRAUN), 10.6. 1 W Angern/OK und 1 am Bahndamm S Ziberick/JL, 12.6. 2 ad. am Nordhang des Salzigen Sees (STENZEL), 13.6. 2 ad. und 4 flügge juv. an der Kiesgrube (Aufforstungsfläche) SE Heiligenfelde (BRAUN) und BP mit 4 juv. S Raßnitz am Tagebaurand (LEHMER), 16.6. 1 Flugplatz Mahlwinkel/OK, 17.6. 1 Bruchberg SW Burgstall/OK (STENZEL), 19.6. in der nordöstlichen Oranienbaumer Heide 1 (PATZAK), in der zentralen Oranienbaumer Heide 1 ad. + 1 juv. (REHN) und 1 in der Fuhneau W Schortewitz/KÖT (BEHRENDT), 23.6. 1 am Möbellager Großkayna (HERZ), 24.6. 1 ad und 4 flügge juv. in der Kiesgrube S Welle/SDL, 25.6. 2 ad und mind. 2 flügge juv. am Waldrand NE Döbbelin/SDL, 4.7. 2 ad. und 4 flügge juv. am Waldrand N Nahrstedt (BRAUN),

8.7. BP mit mind. 1 flüggen juv. im Tagebaurestloch Geiseltal (SCHWARZ & UFER), 27.7. 1 ad und 3 flügge juv. am Kiessee NW Miltern (BRAUN). FRITSCH meldete 2 BP aus dem Tagebau Kayna-Süd, ALBRECHT 1 BP am Bergwitzsee, NOACK 1 BP zwischen Meuro und Merkwitz/WB und SELTER 1 BP + 3 juv. in der Kiesgrube Prettin/WB. Vom Salzigen See meldete BIRD 1 am 14.8., 1 juv. am 29.8. und 3 am 12.9. Weiter dann je 1 am 27.9. und 1.10. Feldflur Straßberg/QLB, 5.10. S. Breitenbach/SGH (BOCK), 17.10. Helmeatausee (WADEWITZ u.a.) und Füllenbruch S Stiege/WR (BECKER, HELLMANN & WADEWITZ), 17. und 30.10. Elsteraue bei Döllnitz (TISCHLER), 21.10. Salzamäander Langenbogen/SK, Süßer See (ebenda auch am 13.11., 2 am 18.11. und 12.12.) und Wormslebener Bruch/ML – wie auch am 13.11., 18.11. und 12.12. (STENZEL), 21.10.-31.12. insgesamt 10 Meldungen mit max. 7 Ind. an einem Tag aus dem Gebiet des Salzigen Sees (BIRD & STENZEL), weiter je 1 am 4.11. und 5.12. zwischen Ballenstedt und Rieder/QLB (GEORGE), 13.11. und 12.12. Tagebau Amsdorf, 15. und 19.12. am Tagebau bei Raßnitz (STENZEL), 18.11. bei Ufrungen/SGH (GEORGE), 26.11. NSG Teufelsmauer/QLB (LANGLOTZ), 27.11. W Nauendorf/SK (BÖNICKE), 28.11. bei Güntersberge/QLB (GEORGE), 8.12. Kiessee Wegeleben (WADEWITZ), 12.12. NW Siptenfelde/QLB (BOCK), 21.12. N Zöschchen (RYSSEL) und 22.12. Seweckenberg SE Quedlinburg (GEORGE).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

HEINZE (mdl.), der wie in jedem Jahr auch 1999 auf der Ostseeinsel Langenwerder für mehrere Wochen als Beringer tätig war, berichtet von einem bemerkenswerten Einflug aus Skandinavien. Wegzug wurde erwartungsgemäß dann auch in Sachsen-Anhalt bemerkt: 24.9. Drehlitz/SK 29, die von E kommend in das Bergholz einflielen (HÖHNE), 25.9. über Köthen 36 ziehend, Zug dort auch an den Folgetagen (ROCHLITZER), 6.10. Athensleben/ASL 8 nach SW ziehend (GEORGE).

Elster *Pica pica*

Siedlungsdichte: 31 Revierpaare im 448 ha großen Untersuchungsgebiet im Stadtzentrum Magdeburg bedeuten 6,9 Revierpaare/ 100 ha. Innerhalb dieses Untersuchungsgebietes wird die höchste Siedlungsdichte mit 17 Revierpaare/ 100 ha in einem Gebiet mit Plattenbauten aus den 60er Jahren erreicht (BRIESEMEISTER). Bestandsentwicklung im Winter: Die Ergebnisse der traditionellen Zählungen an Schlafplätzen durch die FG Merseburg in der 2. Januardekade läßt eine weitere Bestandszunahme oder eine zunehmende Konzentration vermuten. Die Ergebnisse im einzelnen: Delitz a.B. 21 am 15.1. (UFER), in Merseburg Ulmenweg 6 und Rothhügel 170 am 16.1. (KLOSE) sowie am Zscherbener Weg 80 am 17.1. (RYSSEL), bei Großlehna 159 am 16.1. (ZSCHÄPE), bei Oberwünsch 132 am 17.1. und bei Knapendorf 87 am 18.1. (SCHWARZ).

Tannenhäher *Nucifraga caryocatactes*

Eine echte Überraschung: 1 überfliegt am 24.5. Heteborn/QLB (HERRMANN)! Bereits am 28.8. und 18.9. dann weitere außerhalb des Harzes: 3 bis 4 auf Vorratsflug in Wernigerode (GÜNTHER) und 1 im Kleersgarten Quedlinburg (HOHLFELD). Wahrscheinlich nicht aus dem Harz stammte 1 am 25.9. über Köthen (ROCHLITZER).

Dohle *Corvus monedula*

Die voranschreitende Gebäudesanierung vernichtet die letzten Brutplätze in Halle, wo im Charlottenviertel nur noch 1 BP (Vorjahr 3 BP) nachgewiesen werden konnte (TISCHLER). Besser geht es ihr offenbar wieder in Köthen, wo ROCHLITZER am 13.7. als Angehörige der Schloßpopulation (und Umgebung) 44 Ind. registrierte. Das Brutvorkommen war nach 1963 erloschen (ROCHLITZER & KÖHNEL, 1979). Aus Tangermünde/SDL meldete BRAUN am 28.5. gar 35-40 BP. Auch in der Kirche Fischbeck/SDL stellte er am 22.4. mindestens 1 Paar fest. FREIDANK & PLATH (1982) erwähnten für diesen Ort noch kein Vorkommen. Auch Baumbrüter wurden von BRAUN gemeldet: 2.5. 3 BP in Buchenhöhlen S Vogelfelde/SDL und 10-12 BP in Buchenhöhlen "Friedenspflanzung Polnischer Berg" S Vinzelberg/SDL. Auch in der Badanlage Weißenfels brüteten noch 2-3 BP in Baumhöhlen (FRITSCH). Das deutliche "Halsband" der östlichen Unterart *soemmerringii* zeigten jeweils 3-5 in Wittenberg

am 15.1. und ebenda 5-10 am 28.1. (ZUPPKE), 4 am 27.2. in Köthen (ROCHLITZER), ca. 10 in Wittenberg am 2.12. (ZUPPKE) und am 15.12. S Ampfurth/BÖ (SCHNEIDER).

Die größte Ansammlung von ca. 9000 am 14.2. meldete HÖHNE für das Gebiet der Deponie Lochau. Die Dohle ist Kandidat für eine der Schwerpunktsarten im Jahr 2001.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

In Pappelreihen in der Feldflur Ottersleben/MD 2 neu gegründete Kolonien mit 13 bzw. 5 BP (ALBRECHT & BRIESEMEISTER). In Ottersleben brüteten bereits im Jahr 1956 einmal 3 Paare in einem Park (KURTHS, 1956). Auch im Kreis Köthen, wo die Art seit den 1960er Jahren nicht mehr brütete (ROCHLITZER & KÜHNEL, 1979), gibt es hoffnungsvolle Zeichen einer beginnenden Wiederbesiedlung: 8.4. am Rand von Piethen 9 Nester (ROCHLITZER & RÖßLER) und am Rand von Werdershausen (ECKE, H. & R. ROCHLITZER). Von Interesse wäre auch, woher die 350 kamen, die H. & R. ROCHLITZER am 16.7. auf der Mülldeponie Köthen beobachteten?

Die ca. 36000, die HÖHNE am 14.2. im Gebiet der Deponie Lochau beobachtete, waren wohl eine Ansammlung der Wintergäste des Großraums Merseburg, Schkeuditz bzw. Leipzig.

Aaskrähe *Corvus corone*

13 Revierpaare auf 448 ha im Stadtzentrum von Magdeburg bedeuten stabilen Brutbestand. Jedoch haben in diesem Untersuchungsgebiet die Nichtbrüter (mindestens 10) zugenommen (BRIESEMEISTER). Auf einen sehr frühen Brutbeginn im Harz läßt die folgende Beobachtung von WADEWITZ schließen: 1 etwa 4 Wochen alter flügger juv. bettelt am 17.5. am Ortsrand von Benneckenstein/WR bei seinen Eltern um Futter.

Kolkrabe *Corvus corax*

Am 30.4. entdeckte FRIEDRICHS einen Horst mit juv. im Stadtzentrum von Stendal (Bebelpark, ca. 40 m von der B189). Am Harzrand bei Thale ist ein neuer Winterschlafplatz entstanden. Am 14.12. flogen dorthin 146 Raben (LANGLOTZ).

Star *Sturnus vulgaris*

Gröbte gemeldete Ansammlung: 14. und 19.9. sowie 15.10. je ca. 60000 am Schlafplatz "See 3" im Tagebaurestloch des Geiseltales (UFER).

Feldsperling *Passer montanus*

Eine der seltenen Zugbeobachtungen gelang WADEWITZ am 13.3.: 1 zieht rufend in ca. 40 m Höhe über dem Wald an der Rappbodetalsperre/WR.

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Nachdem 1 M am 27.5. bei Köllme/SK kurz seinen Gesang ertönen ließ und dann abflog, flog ihm 1 W des Buchfink *Fringilla coelebs* nach. HÖHNE, dem diese Beobachtung gelang, beschreibt das Habitat als einen mit Birken und einigen Kiefern bewachsenen Hang.

Girlitz *Serinus serinus*

Gröbte gemeldete Ansammlung: ca. 30 am 11.3. vor dem Hauptbahnhof Magdeburg (STEIN).

Erlenzeisig *Carduelis spinus*

Am 28.5. 1 auf dem Alten Friedhof Roßlau/AZE (SCHWARZE).

Bluthänfling *Carduelis cannabina*

Nachdem HAENSEL & KÖNIG (1974-1991) der Art den Status Jahresvogel im Harz bis zu einer Höhe vom 1050 m NN gaben, gelang WADEWITZ im Berichtsjahr folgender Brutnachweis auf dem Brocken: 1.7. Nestfund 0,7 m über dem Boden in einer kleinen Gruppe Krüppelfichten inmitten offener

Matten auf dem Plateau des Berges, 17.7. W brütet auf 5 Eiern (max. Tagestemperatur 7 °C) und am 28.7. 5 pull. im Nest (8-9 Tage alt).

Berghänfling *Carduelis flavirostris*

Sein Auftreten im Berichtsjahr in Sachsen-Anhalt ist in Abb. 8 dargestellt. Zwar beginnt der Wegzug in Südnorwegen in der letzten Augustdekade, doch ist 1 am 30.8. NW Halle von HÖHNE beobachteter Vogel nicht mit dargestellt. Es wäre die früheste Beobachtung eines Wildvogels in Deutschland (vgl. GLUTZ VON BLOTZHEIM, 1997). Auch wenn die Art sehr selten gehalten wird (vgl. DATHE, 1986), so kann die Beobachtung eines Gefangenschaftsflüchtlings nicht völlig ausgeschlossen werden.

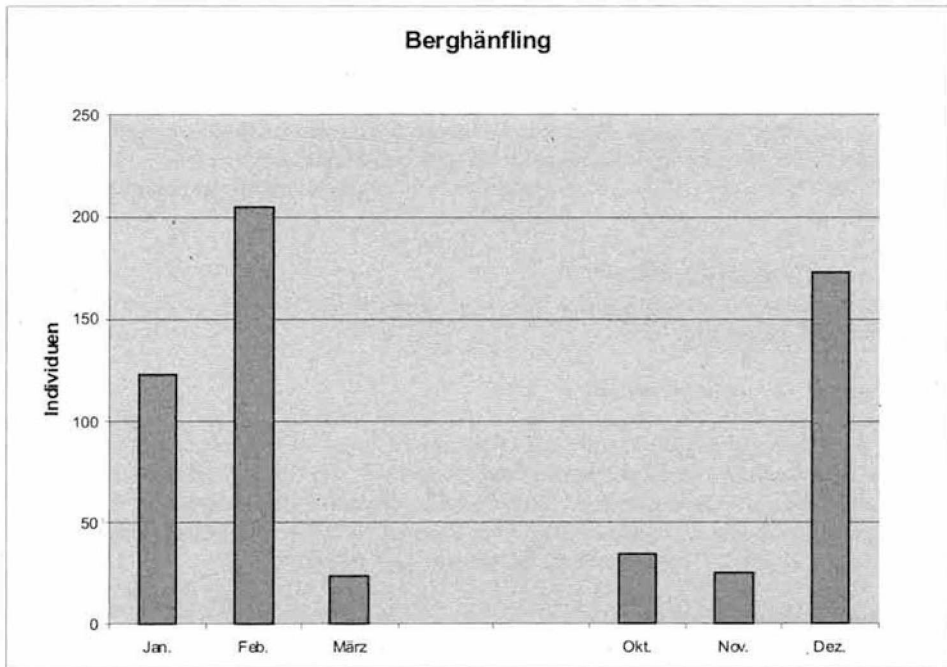


Abb. 8: Auftreten des Berghänflings *Carduelis flavirostris* 1999 in Sachsen-Anhalt nach Beobachtungen aus HAL sowie aus den Landkreisen HBS, SAW, KÖT, ML, MQ und WB (Daten von GNIELKA, HÖHNE, HOLZÄPFEL, NOACK, ROCHLITZER, RYSEL, SEIFERT, STENZEL, WADEWITZ & FG WITTENBERG).

Birkenzeisig *Carduelis flammea*

Alle Daten: 2.1. ca. 50 W Insel (BRAUN), 16.1. 1 am Süßen See (STENZEL), 30.1. ca. 30 S Tornau/SDL, 31.1. ca. 80 S Belkau/SDL, 12.2. 12 E Hindenburg/SDL (BRAUN), 29.3. bis 9.4. max. 3, darunter 2 singende M ca. 2 km NE Güntersberge/QLB (GEORGE), zur Brutzeit wieder an den bekannten Stellen in Halberstadt und in Benneckenstein/WR anwesend (WADEWITZ), 26.7. 1 intensiv warnend bei Trautenstein/WR (HERRMANN), 30.8. 1 im Nordwesten von Halle (HÖHNE), 2 M 21.10. Wormslebener Bruch/ML, 2 am 4.12. Muldestausee, 2,3 am 12.12. im Gebiet des Salzigen Sees (STENZEL) und 1 am 20.12. in Quedlinburg (GEORGE).

Außerdem war die Art auf dem Südfriedhof in Halle ganzjährig anwesend. Im Berichtsjahr brüteten dort 2 Paare, 1 flügger juv. am 21.7. und noch einmal 1 bettelnder juv. am 10.8. (GNIELKA). Nicht

weit davon entfernt fütterte im Bereich Südstraße/ Pfännerhöhe am 6.8. 1 ad 1 juv. (KÖSTER), und 1,1 und mind. 2 juv. sah HÖHNE zwei Tage später ebenda.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus**

Alle Daten: 1 ad. M am 14.6. an einem Torfstich W des Schollener Sees (STEIN), 1 singendes M am 15.6. im Wiesengebiet W Rübeland/WR - Nachsuche an Folgetagen dort erfolglos (WADEWITZ). 1 singendes M am 16.6. hörten MUSOW & STEIN bei einer Kontrollfahrt auf dem Schollener See in einem Erlenbruch im Bereich "Küchenzug". Der Schollener See ist somit das Gebiet im Land Sachsen-Anhalt, in welchem die Art am längsten und beständigsten vorkommt, denn der Erstnachweis dort datiert bereits auf den 8.6.1991 (KUMMER, 1993; SCHWARZE, 1995). 1 ad. M beobachtete dann WADEWITZ am 29.6. im bekannten Brutgebiet in Sorge/WR (vgl. WADEWITZ & WEIHE, 1996), und ebenda 1,1 durch WEIHE nachgewiesen. Am 2.7. sang schließlich auch 1 M in einer Moorbeetkultur mit Raps, Birken und Salweiden bei Belfort/SAW (GNIELKA & HÜBNER).

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Größte gemeldete Ansammlungen: mindestens 500 bis 700 fressen am Boden liegende Nüsse der Hainbuche in Hangwäldern des Selketals zwischen Ballenstedt und Harzgerode/QLB (GÜNTHER) und ca. 1600 am 17.3. in der Colbitz-Letzlinger Heide in einem Wald mit hohem Anteil Hainbuchen (SEELIG).

Spornammer *Calcarius lapponicus**

Mindestens 11 am 31.1. bei Großkorgau/WB (NOACK) und 25 bis 30 am 18.12. in der Feldflur SE Pakendorf/AZE (SCHWARZE).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

Alle Daten: 1 überfliegt Tagebau Merseburg Ost (RYSSEL), 4 am 5.2. im Gewerbegebiet Zorbau-Aupitz/WSF (FRITSCH) und je 1 M am 3.3. bei Heteborn (HERRMANN) und noch im ÜK am 25.3. und 31.3. auf dem Brocken rastend (WADEWITZ bzw. HELLMANN). Am 14.11. 1 auf Nahrungssuche im Tagebau Merseburg Ost (SCHULZE) und 1,2 SW Probstei-Pratau/WB (REHN) sowie je 1 weibchenfarbene am 28.11. am Kiesecke Wegeleben (WADEWITZ) und am 3.12. E Wulferstedt (SCHUHFUß & TEULECKE). Am 22.12. fliegt 1 bei Rothenburg/SK in Richtung S (HOEBEL).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Der Vogel des Jahres 1999 verdiente insbesondere mit Blick auf die voranschreitende Intensivierung in der Landwirtschaft (vgl. GEORGE, 1995) und die bereits bestehenden Verbreitungslücken (vgl. GNIELKA & ZAUMSEIL, 1997) unsere besondere Aufmerksamkeit. Leider nur Siedlungsdichteangaben von Sonderlebensräumen: 18 BP auf 24 ha Rekultivierungsgebiet SW Mülldeponie Lochau (TISCHLER). Größte gemeldete Ansammlungen im Winter: Mehr als 200 am 21.11. bei Raßnitz (LEHMER) und ca. 300 am 27.12. bei Lödderitz/SBK (HAUPT & TODTE).

Grauummer *Miliaria calandra*

Die Wiederbesiedlung weiter Teile Sachsen-Anhalts setzt sich fort. Neue Brutplätze und neue Beobachtungsorte: N Tornau/SDL, wo 1987 letztmalig Grauummern beobachtet werden konnten, sangen am 16.4. und 1.5. 2 M, ebenda 1 singendes M am 8. und 23.5., am 8. und 16.5. auch 1 singendes M an der ICE-Bahnbrücke N Döbbelin, ebenso an der ICE-Strecke – bei Stendal – 1 singendes M bereits am 24.4., 28.4. 2 singende M E bzw. SE Rochau, 1.6. 2 singende M an der Bahnstrecke bei Kläden und 4.7. 1 singendes M W Steinfeld (BRAUN), weiter 2 BP bei Steutz/AZE (SEIFERT), 1 BP Alte Elbe Bösewig (NOACK), 1 BP Feldflur Pannigkau – Bergwitz (ZUPPKE), 1 BP NE Luthersbrunnen/WB (LOHMANN), in der Saaleaue W Halle am 21.5. 4 singende M an der Regattastrecke, 2 am Bruchsee sowie 1 am Kanal (STENZEL) und auch je 1 singendes M 12.4. bei Elsnigk/KÖT, 28.5. Mösthinsdorf/SK (BEHRENDT), 12.6. Katzenkopf/ Klusberg S Halberstadt (NICOLAI), 13.6. Freist/ML,

18.6. W Göttnitz/BIT (BEHRENDT), am 19.6. N des Kühnauer Sees/ DE (HALLFARTH & PATZAK), am 20.6. NSG Wulfener Bruch (WIETSCHKE) sowie am 17.7. am Kleinen Lausiger Teich Bad Schmiedeburg/WB und an der Brunnengalerie S Apollensdorf/WB (ZUPPKE). TOLKMITT beobachtete am 14.5. in der Feldflur S Kroppenstedt/BÖ 6 singende M und vom 8.-27.5. sang 1 M am Erdfall Hakeborn (HERRMANN). Gleich 8 M sangen am 17.6. an der Tagebaubruchkante Golpa-Nord bei Gräfenhainichen-Strohwalde und 1 weiteres M bei "Ferropolis" im Tagebau Golpa-Nord (FG WITTENBERG). Neue Beobachtungsorte im Winter: 5 am 25.11. Flugplatz Köthen, 1 am 30.11. N Köthen (ROCHLITZER) und ca. 20 am 18.12. S Wertlau/AZE (SCHWARZE). Bestandsdichte und -entwicklung: 50-55 BP in der zentralen Oranienbaumer Heide, Brutdichte im Kerngebiet 50 BP/ 334 ha entspricht einer Abundanz von 1,5 BP/ 10 ha (REHN). 15 BP in drei Teilpopulationen auf Ruderalflächen am Rande der Deponie Lochau/SK meldete TISCHLER. Von dort lag bisher nur eine Beobachtungsmeldung von 3 Ind. am 26.10.1996 vor (TISCHLER in GEORGE & WADEWITZ, 1997). Am 1997 mit 8 BP neu entstandenen Brutplatz Osthuy/HBS nach einer deutlichen Zunahme auf 11 bis 15 Reviere 1998 im Berichtsjahr 1999 wieder 8 Reviere (WADEWITZ). Im Gebiet des Salzigen Sees sangen am 29.5. am Langen See 3, 5 am Hang zwischen Aselebener Pumpensee und B80, 2 im Bereich Hellerloch und ehemalige Weidakläranlage sowie 1 E des Aselebener Pumpensees (STENZEL). Die FG ORNITHOLOGIE UND VOGELSCHUTZ MERSEBURG bezeichnet den Brutbestand im LK MQ als stabil. Im Winter zählten FRITSCH am 16.1. im Tagebau Kayna-Süd 63 in einem Trupp, STENZEL auf einer Ackerfläche an der B80 in der Saaleaue Halle 96 und ca. 350 am 13.2. auf einem Rapsfeld an der Regattastrecke in der Saaleaue Halle. Auch im Herbst wurden größere Ansammlungen festgestellt, so am 14.2. ca. 100 in der Feldflur Lochau nahe der Deponie (HÖHNE), an Schlafplätzen im Schilf von "See 6" im Tagebaurestloch Geiseltal am 17.10. ca. 100 (SCHWARZ) bzw. im Schilfgebiet Hellerloch im Gebiet des Salzigen Sees am 10.11. ca. 450 (STENZEL) und W Raßnitz am 21.11. ca. 150 (LEHMER).

4. **Schlußbemerkungen**

Die Mitgliederversammlung hat im November in Halberstadt beschlossen, daß Rotmilan und Gebirgsstelze die Schwerpunktsarten für den Bericht 2000 sein sollen.

Zum Rotmilan werden insbesondere Angaben zum Brutbestand mit Bezug zu einer möglichst groß und zufällig gewählten Untersuchungsfläche gewünscht. Speziell für die "Rotmilan -Kartierung Deutschland 2000" in Sachsen-Anhalt ist dazu von OSA e.V. ein einfacher Meldebogen entwickelt worden, der an alle ornithologischen Fachgruppen, Vereine und Institutionen im Land verteilt wurde und dort abgefordert werden kann. Meldungen über Brutbestände sollen danach unbedingt bis zum 30. September 2000 an den Landeskoordinator der Kartierung M. Wadewitz (Adresse siehe unten) zur Auswertung geschickt werden! Bis zum 15. Januar 2001 sind darüber hinaus für den Bericht an dieser Stelle Angaben zur Ernährung, einschließlich Nahrungsquellen, und bemerkenswerte Einzelheiten (z. B. Brut im Siedlungsbereich und andere besondere Nistplätze oder zu inner- und zwischenartlicher Konkurrenz) erwünscht. Nicht ausgewertet werden Angaben zu bekannter Brutbiologie, wie Gelegegröße oder Bruterfolg. In diesem Zusammenhang wird zudem ausdrücklich auch auf den gesonderten Aufruf zur Mitarbeit von M. HELLMANN (Meldung von Schlafplätzen und von Winterbeständen) hingewiesen.

Die Bearbeiter bitten für das Jahr 2000 erneut um Zwischenmeldungen, möglichst bereits unmittelbar nach der Brutzeit oder nach Ende des Wegzugs. Ansonsten gilt: Meldeschluß ist der 15.01.2001 (Eingang bei den Autoren). Meldungen können auch per e-mail an Klaus.George@t-online.de geschickt werden. Beobachtungsmeldungen, die besonders bemerkenswerte Feststellungen beinhalten, sollten im Rahmen der Meldung kurz kommentiert bzw. dokumentiert werden.

5. Literatur

- Bannasch, F. (2000): Gefiederte Touristen aus Schweden. Volksstimme Halberstadt vom 5.2.2000.
- Barthel, P. H. (1999a): Bemerkenswerte Beobachtungen. Dezember 1998 bis Februar 1999. *Limicola* **13**: 39-47.
- Barthel, P. H. (1999b): Bemerkenswerte Beobachtungen. Ende Februar bis April 1999. *Limicola* **13**: 92-104.
- Barthel, P. H. (1999c): Bemerkenswerte Beobachtungen. Mai und Juni 1999. *Limicola* **13**: 132-152.
- Barthel, P. H. (1999d): Bemerkenswerte Beobachtungen. Juli 1999. *Limicola* **13**: 208-216.
- Barthel, P. H. (1999e): Bemerkenswerte Beobachtungen. August und September 1999. *Limicola* **13**: 262-277.
- Barthel, P. H. (1999f): Bemerkenswerte Beobachtungen. Oktober und November 1999. *Limicola* **13**: 324-338.
- Berndt, R. K., Hein, K., & T. Gall (1994): Stabile Brutbestände der Uferschwalbe *Riparia riparia* in Schleswig-Holstein zwischen 1979 und 1991. *Vogelwelt* **115**: 29-37.
- Dathe, H. (Hrsg., 1986): Handbuch des Vogelliebhavers. Bd. 2. Berlin.
- Freidank, K., & L. Plath (1982): Zur Vogelwelt des Elbe-Havel-Winkels. Genthin.
- George, K. (1995): Neue Bedingungen für die Vogelwelt der Agrarlandschaft in Ostdeutschland nach der Wiedervereinigung. *Orn. Jber. Mus. Heineanum* **13**: 1-25.
- George, K. (1996): Bergbau contra Artenschutz? – Zur Anwendung des § 31 Absatz 2 Naturschutzgesetz Sachsen-Anhalt am Beispiel der Uferschwalbe. *Naturschutz Land Sachsen-Anhalt* **33**, H.1: 49-54.
- George, K., & M. Wadewitz (1997): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1996 in Sachsen-Anhalt. *Apus* **9**: 259-290.
- George, K., & M. Wadewitz (1999): Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1998 in Sachsen-Anhalt. *Apus* **10**: 125-160.

- Glutz von Blotzheim, U. N. (Hrsg., 1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **10**. Passeriformes. (1. Teil). Wiesbaden.
- Glutz von Blotzheim, U. N. (Hrsg., 1997): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. **14**. Passeriformes. (5. Teil). Wiesbaden.
- Gnielka, R., et al. (1984): Natur und Umwelt. Avifauna von Halle und Umgebung. **2**. Halle.
- Gnielka, R., & J. Zaumseil (Hrsg., 1997): Atlas der Brutvögel Sachsen-Anhalt. Kartierung des Südtails von 1990 bis 1995. Halle.
- Haensel, J., & H. König (1974-1991): Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. Naturkd. Jber. Mus. Heineanum **IX**: 1-630.
- Heckenroth, H., & D. Wendt (1994): Zum Brutbestand der Uferschwalbe (*Riparia riparia*) in Niedersachsen. Vogelkd. Ber. Niedersachs. **26**: 1-6.
- Kuhlig, A., & M. Richter (1998): Die Vogelwelt des Landkreises Bitterfeld. Bitterfelder Heimatblätter. Sonderheft. Bitterfeld.
- Kummer, J. (1993): Karmingimpel und Silbermöwe am Schollener See. Apus **8**: 191.
- Kurths, J. (1956): Eine Saatkrähenkolonie bei Magdeburg. VII. Mittbl. BFA Magdeburg.
- Nicolai, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands. Jena, Stuttgart.
- Rehn, H. (unveröff.): Avifaunistischer Jahresbericht 1999 für die Region Wittenberg.
- Rochlitzer, R., & H. Kühnel (1979): Die Vogelwelt des Gebietes Köthen. Monographien aus dem Naumann-Museum **1**. Köthen.
- Schwarze, E. (1995): Erneut Karmingimpel am Schollener See. Apus **9**: 61.
- Wadewitz, M. (1996): Die Vögel des Kieseesees Wegeleben - Eine kommentierte Artenliste eines neuen Großgewässers im nördlichen Harzvorland. Teil 2: Passeriformes. Orn. Jber. Mus. Heineanum **14**: 11-47.
- Wadewitz, M., & F. Weihe (1996): Der Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*) als neuer Brutvogel im Harz. Orn. Jber. Mus. Heineanum **14**: 95-110.
- Wadewitz, M. (1998): Brutnachweis des Grünlaubsängers *Phylloscopus trochiloides* im Harz 1998. Orn. Jber. Mus. Heineanum **16**: 85-102.
- Weißgerber, R. (1996): Wieder Uferschwalbenbruten in der Döschwitzer Kiesgrube. Apus **9**: 188-189.

Klaus George, Pappelweg 183e, 06493 Badeborn
 Martin Wadewitz, Goslarer Straße 13, 38820 Halberstadt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [10_5_2000](#)

Autor(en)/Author(s): George Klaus, Wadewitz Martin

Artikel/Article: [Aus ornithologischen Tagebüchern: Bemerkenswerte Beobachtungen 1999 in Sachsen-Anhalt 221-259](#)